

OBERDINGER KURIER



Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
6. Jahrgang | 10. Ausgabe | 08. Oktober 2021

Gartenbau- und Verschönerungsverein Notzing presst aus Obst Saft vom Feinsten



Holen alles aus den Früchten raus: Mitglieder des Gartenbau- und Verschönerungsverein Notzing

Wie jedes Jahr treffen sich Carola, Auralia, die Schöne von Boskoop und verschiedene andere Damen und Herren Mitte September mit dem „Geflammten

Kardinal“ im kleinen, temporären Saftladen des Gartenbau- und Verschönerungsvereins Notzing an der Erdingermoos Straße. Dabei handelt es sich aber keineswegs um eine ge-

heime, höchst unschickliche und skandalträchtige Zusammenkunft, sondern vielmehr ist es wieder Zeit, süß-sauren Früchtchen die letzten Tropfen Flüssigkeit aus den drallen Kör-

pern zu quetschen: „Da alles in diesem Jahr später dran ist als sonst, ist die Apfelernte bisher nicht so toll. Wir pressen auch Birnen und Quitten, wie viel, kann man noch nicht sagen“,

stellt Vorstand Anton Hartshausen fest.

Mindestlohn garantiert

Bei 60.000 Liter liegt der bisherige Rekord aus dem Jahr 2018. Die schweißtreibende Arbeit über einige Wochenenden im Herbst ist aber auch im vermuteten Durchschnittsjahr 2021 nicht mehr ausschließlich durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder zu stemmen: „Vereine, die ein oder zwei Wochenenden pressen, machen das aus Spaß oder für die Kaffeekasse. Das,

sind über die Minijobzentrale angemeldet und erhalten den landwirtschaftlichen Mindestlohn“, so der Vereinsvorstand.

Interesse steigt

Die meisten Kunden kommen immer wieder, um die Früchte ihrer Ernte in eine köstliche, trinkbare Vitaminbombe umwandeln zu lassen. „Es fallen auch immer mal wieder welche weg, weil sie vielleicht nicht mehr den Bedarf haben, da die Enkelkinder groß sind und es sich nicht mehr rentiert“, schil-

lachend: „Manchmal passieren Sachen, aber wir sind auch nur Menschen. Einmal ging es buchstäblich a bissel daneben. Seither rückversichern wir uns, dass nur die Hähne offen sind, wo es durchlaufen muss.“ Denn Hartshausen weiß, wie wichtig das Ergebnis für die Kunden ist: „Was für uns vielleicht nur eine kleine Episode ist, kann für den Einzelnen eine Tragödie sein.“

Alles gut durchdacht

Um Wartezeiten zu vermeiden, müssen sich die Apfelprodu-

gewonnenen Saft, der quasi „Reformhausqualität“ hat, verkaufen.“ Dafür bezahlen die Abnehmer einen „fairen Preis“, so Hartshausen: „Wir rechnen über den Liter ab, tippen alles in die Kasse ein, die Kunden bekommen eine Rechnung mit ausgewiesener Mehrwertsteuer, der Satz ist von der Mitgliedschaft abhängig. Unsere Pressanlage kostet richtig Geld, meist haben wir jedes Jahr Reparaturkosten von ein paar tausend Euro, dazu kommt das Verpackungsmaterial.“ Von der

»Vereine, die ein oder zwei Wochenenden pressen, machen das aus Spaß oder für die Kaffeekasse. Das, was wir anbieten, ist eine andere Nummer, wir haben große Investitionskosten«

Anton Hartshausen, Vorstand Gartenbau- und Verschönerungsvereins Notzing.

was wir anbieten, ist eine andere Nummer, wir haben große Investitionskosten“, erklärt Hartshausen. Zwar stehe zwischendurch ein Vereinsmitglied unentgeltlich für ein paar Stunden an der Presse: „Aber das war's. Es sind Leute dabei, die kommen auf 100 Stunden, das macht keiner mehr umsonst. Sie

dert Hartshausen. Gleichzeitig beobachtet er in Zeiten wachsenden Bewusstseins für regionale und saisonale Lebensmittel: „Es kommen immer wieder neue dazu. Man kann schon sagen, dass es Trend ist und mehr wird.“ Der Wurm sei selten drin, weder im Apfel noch in der Arbeit, meint Hartshausen

zenten, die aus einem Umkreis von bis zu 15 Kilometern kommen, vorab mit der Kilomenge anmelden. Neben den Hobby-Gartlern, die ein paar Bäumchen ihr Eigen nennen, laden professionelle Bioerzeuger mit Streuobstwiesen das knackige Kernobst zentnerweise ab. „Wir haben einige Kunden, die den

runden Frucht haben nicht nur große und kleine Menschen etwas, die sie unter anderem als köstliches Getränk pur oder verdünnte Schorle genießen. Den Apfeltrester, die übrigen festen Bestandteile, holen die Jäger ab, um Rehe in den Wintermonaten mit einem leckeren Snack versorgen zu können. Der Gartenbau- und Verschönerungsverein Notzing presst weiterhin freitags und samstags bis zum Beginn der Frostperiode voraussichtlich Ende Oktober. ■

Für Sie berichtete Manuela Praxl.



Selbst die Jüngsten helfen fleißig mit und falten Kartons



Pflegestützpunkt im Landkreis Erding

Im Landkreis Erding wurde zum **1. Januar 2021** ein Pflegestützpunkt als neutrale Beratungsmöglichkeit für Landkreisbürgerinnen und -bürger errichtet. Die Beraterinnen Tanja Endres, Anita Herz und Stephanie Ahlgrim sind zu den Öffnungszeiten des Landratsamts wie folgt erreichbar: Telefon: 08122/58 - 1800 | E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-ed.de

Montag bis Freitag: 07:30 - 12:30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Bedarf individuelle Terminvereinbarungen möglich. Die Beratung kann telefonisch, per E-Mail, im Pflegestützpunkt oder auf Wunsch bei den Bürgerinnen und Bürgern zuhause erfolgen.

Beim Pflegestützpunkt handelt es sich um ein wohnortnahes, neutrales und kostenloses Angebot zu allen Themen der Pflege und des Alters bzw. Älterwerdens. Sowohl pflegebedürftige Personen, deren Angehörige als auch interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich an den Pflegestützpunkt wenden.

Unser Beratungsangebot:

- Informationen über Möglichkeiten der ambulanten, teilstationären und stationären Pflege
- Beratung zu sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen, z.B. aus der Kranken- und Pflegeversicherung
- Finanzierungsmöglichkeiten der Pflege und Unterstützung bei der Antragstellung
- Beantragung eines Pflegegrades und Vorbereitung auf die Begutachtung durch den MDK
- Aufzeigen von Möglichkeiten zum Verbleib in der eigenen Wohnung und Weitervermittlung an die entsprechende Fachstelle beim Landratsamt
- Information über alternative Wohnformen für ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf (z.B. Betreutes Wohnen, Wohngemeinschaften für Menschen mit Pflegebedarf)
- Information und Vermittlung zu externen Hilfsangeboten im Landkreis Erding (z.B. Beratungsstellen, Betreuungsdienste, Selbsthilfegruppen)
- Information über Angebote für Menschen mit demenziellen Veränderungen und deren Angehörige
- Information über Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige (z.B. Hilfsmittel, Pflegekurse, Reha)
- Information bei Schwerbehinderung
- Unterstützung und Weitervermittlung bei allen weiteren Fragen, die Sie zu den Themen Pflegebedürftigkeit und Hilfen im Alter haben (z.B. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung)

Einsatz der Holzhackmaschine

In diesem Herbst kommt die Holzhackmaschine in der Gemeinde Oberding wieder zum Einsatz. Folgende Punkte müssen dringend beachtet werden:

- Das **Merkblatt** für den Einsatz des Häckslers ist zu beachten.
- Der Grundstückseigentümer bzw. eine beauftragte Person muss **nicht** vor Ort sein. Das Häckselgut muss sichtbar und jederzeit gut erreichbar gelagert werden, s. Merkblatt.
- Der Einsatz pro Haushalt darf nicht länger als **10 Minuten** dauern und ist **kostenlos**.
- Das Häckselgut wird nicht mitgenommen.

Der Häckslers kommt wie folgt: Der Herbst-Häckslers kommt in der Gemeinde Oberding in der **43. KW** (25./26.10.2021) zum Einsatz.

Anmeldung: Verwaltungsgemeinschaft Oberding, Tel: 08122/9701-14 oder 9701-0

Anmeldeschluss: **19. Oktober 2021, 16.00 Uhr**

Wegen der Terminierung können spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Gemeinde Oberding
Bernhard Mücke, 1. Bürgermeister

Gemeinde Oberding Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17

85445 Oberding

Vermittlung 08122-9701-0

Telefax 08122-9701-40

info@vg-oberding.de

www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Nur mit Termin!

Mo.-Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Di. 13.30 – 16.00 Uhr

(Nur Melde- und Passamt)

Do. 13.30 – 18.00 Uhr

Rathaus

1. Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
sekretariat@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und
Passamt - 11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer- und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Standesamt,
Rente und Soziales - 15
standesamt@vg-oberding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding

St.-Georg-Str. 6, 2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Sommer-Öffnungszeiten:

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

Fr. 14.00 – 18.00 Uhr

Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

Merkblatt für den Einsatz des Großhäckslers im Landkreis Erding

Als weitgreifende Maßnahme der Abfallvermeidung bietet der Landkreis Erding die Zerkleinerung von holzigen Gartenabfällen durch den Häckselervice an.

Um einen reibungslosen Einsatz des Landkreishäckslers zu gewährleisten, gibt das Landratsamt Erding hierzu einige wichtige Informationen.

Grundsätzliches:

- Grundsätzlich wird die Dienstleistung nur für **private Hausgärten** erbracht, die eine Veranlagung mit Hausmülltonnen besitzen und die sich für den Häckseldienst angemeldet sind. Für Forsthölzer kann die Leistung nicht in Anspruch genommen werden!
- Jeder Hausgarten wird nur einmal je Häckselaktion angefahren – auch dann, wenn die maximale Häckseldauer nicht ausgeschöpft ist.
- Die maximale Häckseldauer beträgt pro Einsatzort 10 Minuten. **Bitte melden Sie sich bei Ihrer Gemeindeverwaltung an.**
- Kosten für einen länger dauernden Einsatz werden direkt zwischen Leistungsempfänger und Häckselunternehmer abgerechnet.
- Eine Anmeldung von Vereinen (Sport-, Fischerei- und sonstige Vereine) ist grundsätzlich nur in Absprache mit dem Fachbereich Abfallwirtschaft im Landkreis Erding möglich.

Der Häckseldienst des Landkreises Erding ist eine kostenintensive Leistung, die aus dem Abfallgebührenhaushalt bezahlt wird. Um eine zügige und damit kostensparende Abwicklung zu gewährleisten sind die folgenden Voraussetzungen zu schaffen:

- Der Häckslereinsatz erfolgt **nur für angemeldete Grundstücke**. Die Leistung wird nicht für Grundstücke erbracht, die erst am Häckseltag vom Grundstückseigentümer oder dessen Beauftragten genannt werden.
- Die Zufahrt zum Einsatzort sollte entsprechend dimensioniert sein. Die Mindestzufahrtsbreite beim Großhäcksler **4,0 m**. Kurven müssen **5,0 m** breit sein.
- Das Häckselgut soll nicht flächig verstreut, sondern zu Haufwerken so aufgeschichtet sein, dass die Hölzer ohne großen Aufwand entnommen werden können. Die Hölzer gelten als nicht häckselbar, wenn sie mit Lastwagen oder Anhängern abgekippt oder mit Frontladern zusammengesoben werden. Faustzahl für die Höhe des Haufwerkes: 1,0 m.
- Es dürfen **keine Wurzelstöcke** zum Häckseln bereitgelegt werden.
- Bäume sind entsprechend auszuasten.
- Um den Häcksler nicht zu beschädigen, ist darauf zu achten, dass sich **keine Fremdstoffe** in den Haufwerken befinden. Besonderes Augenmerk gilt hierbei Metallen und Steinen.
- Es ist nur verhältnismäßig frisches zeitnah angefallenes **holziges Material** bereitzulegen. Krautiges oder Komposthaufen bzw. Grasschnitt, Laub, Schilf, Topf- und Gemüsepflanzen sind ungeeignet.
- Die Haufwerke können nicht gehäckselt werden, wenn sie unter Spannungs-, Telefonleitungen oder unter Bäumen bereitgestellt werden.
- Das Häckselgut muss auf den Grundstücken so bereitgestellt werden, dass es von öffentlichen Grundstücken aus aufge-

nommen und gehäckselt werden kann. Privatgrundstücke werden grundsätzlich nicht befahren. **Das Häckselgut wird nicht mitgenommen.**

Liegen die genannten Bedingungen bei Eintreffen des Häckseldienstes nicht vor, oder ist das Häckselgut nicht pünktlich bereitgelegt, kann die Leistung nicht erbracht werden. Es besteht hierbei kein Anspruch auf Nachleistung. Dafür bitten wir um Verständnis.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Abfallwirtschaft im Landratsamt Erding, Tel.: 08122/58-1152 oder -1151

Herausgeber: Landkreis Erding | Alois-Schießl-Platz 2 | Erding

Lärmbelästigung an Containerstellplätzen

Leider erreichen uns immer wieder Beschwerden, dass die Einwurfzeiten an den Containerstellplätzen nicht eingehalten werden. Zudem wurden in letzter Zeit auch vermehrt Abfälle einfach neben den Containern abgelagert. Dies sind Zuwiderhandlungen, welche mit einer Ordnungswidrigkeit geahndet werden können. Der Einwurf an den öffentlichen Containerplätzen ist zum Schutz der Anwohner begrenzt.

Um die Anlieger vor Lärm zu jeder Tages- und Nachtzeit zu schützen, gibt es feststehende Einwurfzeiten:

Montag - Samstag

von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Einwurf generell nicht gestattet!

Wir bitten Sie, diese Einwurfzeiten dringend zu beachten!

Straßenkehrung in der Gemeinde Oberding

Die nächsten Straßenkehrungen in der Gemeinde Oberding sind in den folgenden Wochen geplant:

11.10.2021 - 15.10.2021 | 08.11.2021 - 12.11.2021

Wir bitten die Anlieger, die Gehsteige abzukehren!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –



Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am
Freitag, 05. November 2021

Anzeigen-/Redaktionsschluss:

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 9:00 Uhr



Krankenhaus-Ampel steht auf Grün. Das gilt seit Donnerstag, 02. September 2021 in Bayern

Übersicht der wichtigsten Regelungen.

Weitere Detailregelungen finden Sie unter: coronavirus.bayern.de

gesundheit.

pflege.

bayern.

#bayerngemeinsam

	Maskenpflicht Für Beschränkte gilt die Maskenpflicht während ihrer dienstlichen Tätigkeit nur im Rahmen arbeitsrechtlicher Bestimmungen.	<ul style="list-style-type: none"> ! In Gebäuden, geschlossenen Räumen, ÖPNV, Kabinen und Ähnlichem gilt die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Gesichtsmaske (Maskenpflicht). ! Outdoor: u.a.: Eingangs-/Begegnungsbereiche von Veranstaltungen mit mehr als 1.000 Personen. 		Gastronomie und Hotellerie Beherbergung von Touristen mit negativem Test bei Anreise und alle weitere 72 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Die Innen- und Außengastronomie ist geöffnet. In reinen Schankwirtschaften muss die Bedienung am Tisch erfolgen. ✓ Beherbergungsbetriebe jeder Art sind geöffnet. ✓! Infektionsschutzkonzepte sind zu beachten.
	Geimpft, genesen, getestet (3G) (im Sinne des § 2 Nr. 2, 4, 6 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung (SchVA))	<ul style="list-style-type: none"> ! Bei 7-Tage-Inzidenz über 35 (Landkreis/kreisfreie Stadt): Nur Geimpfte, Genesene, Gesteste, Kinder bis zum sechsten Geburtstag; Schülerinnen und Schüler, und noch nicht eingeschulte Kinder haben Zugang zu geschlossenen Räumen u.a. bei: ✓! Öffentlichen und privaten Veranstaltungen bis 1.000 Personen in nichtprivaten Räumlichkeiten, Fitnessstudios, Gastronomie, Freizeiteinrichtungen, Kulturbereich mit Theatern, Opern, Konzerthäusern, Bühnen, Kinos, Museen, Ausstellungen. ✓! Dienstleistungen, bei denen eine körperliche Nähe zum Kunden unabdingbar ist und die keine medizinischen, therapeutischen oder pflegerischen Leistungen sind. Anbieter, Veranstalter, Betreiber sind zur Überprüfung der jeweiligen Nachweise verpflichtet. Ausnahmen u.a.: ✓ Handel, Dienstleistungen ohne körperliche Nähe, ÖPNV, Wahllokale, Gottesdienste, Versammlungen im Sinne des Art. 8 Grundgesetz. 		Dienstleistungen und Handel	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Handel, Dienstleistungs- und Handwerksbetriebe sind geöffnet. ✓! Infektionsschutzkonzepte sind zu beachten.
	Kontakt-daten-erhebung	<ul style="list-style-type: none"> ! Erhebung bei Veranstaltungen ab 1.000 Personen, von Dienstleistern, (eine körperliche Nähe zum Kunden unabdingbar), in Gastronomie, Beherbergungswesen, Tagungen, Kongressen, Messen, kult. Veranstaltungen, Museen, Ausstellungen, Gedenkstätten, Objekten der Bayerischen Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen, vglb. Kulturstätten, zoologischen und botanischen Gärten. 		Kultur und Freizeiteinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> ✓! 3 G-Regelungen in geschlossenen Räumen beachten. ✓ Infektionsschutzkonzepte sind zu beachten.
				Schulen und Kitas	<ul style="list-style-type: none"> ! Präsenzunterricht in allen Schularten. ✓! Grundschule/Förderschule: Pooltests 3x/Woche. ✓! Weiterführende Schulen: 3x/Woche Testung oder 2x/Woche Pooltests. ! Maskenpflicht: Medizinische Maske. Kinder bis einschl. 4. Klasse: statt med. Gesichtsmaske auch textile Mund-Nasen-Bedeckung möglich. ✓ Kindertagesbetreuungen geöffnet.
				Sport	<ul style="list-style-type: none"> ✓! 3 G-Regelungen in geschlossenen Räumen beachten. ✓ Fitnessstudios sind geöffnet. ✓ Zuschauer Außen-/Innensport erlaubt (Personenobergrenzen beachten). ✓! Infektionsschutzkonzepte sind zu beachten.

Dies ist eine Übersicht der wichtigsten Regelungen. Detailregelungen entnehmen Sie bitte der Verordnung und den jeweiligen Infektionsschutzkonzepten.

www.coronavirus.bayern.de

GEMEINDERAT

SITZUNG VOM 21. 09. 2021 berichtet von Maria Schultz

++ Bauvorhaben ++ Bebauungsplan Oberding Mitte II

Die Tagesordnung zur Sitzung des Gemeinderats am 21. September umfasste nur wenige Punkte, über die dank der gewohnt guten Vorbereitung durch die Gemeindeverwaltung und die ausführliche Vorabinformation der Gemeinderäte innerhalb kurzer Zeit abgestimmt werden konnte.

Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle in Notzing

Da aus rechtlicher Sicht keine Einwände gegen das Bauvorhaben bestehen, wurde der Antrag einstimmig genehmigt.

Bauantrag auf Neubau eines Doppel- und Einfamilienhauses mit Garagen in Schwaig, Dorfstr. 8

Auch für dieses Bauvorhaben bestehen aus rechtlicher Sicht keine Bedenken. Es ergaben sich jedoch Nachfragen, da drei Gemeinderäte die Bebauung des Grundstückes für zu dicht hielten. Die Genehmigung wurde dann zwar erteilt, jedoch mit drei Gegenstimmen.

Bebauungsplan Oberding Mitte II – 2. Änderung

Zu diesem Bebauungsplan lagen dem Gremium Rückmeldungen verschiedener Behörden mit Einwänden, Empfehlungen und Anregungen vor. Da hierzu kein Diskussionsbedarf vorhanden war, wurden diese Stellungnahmen von den Gemeinderäten einstimmig zur Kenntnis genommen.

Nächste Gemeinderatssitzung:

Di. 26.10.2021 - 19 Uhr
Bürgerhaus Oberding

Alles im grünen Bereich im Seniorenzentrum

Mit neuem Schwung geht's in den Herbst

Zwei bedeutsame Neuerungen gibt es im Oberdingener Seniorenzentrum. Seit 1. September ist Ilona Irena Lange regelmäßig einmal wöchentlich im Seniorenzentrum anzutreffen. Sie ist als Ausbilder-Beauftragte zuständig für alle Pflegestern-Einrichtungen und kümmert sich als dezentrale Praxisanleiterin u.a. um die fünf Auszubildenden in Oberding, die die generalistische Ausbildung durchlaufen, die sehr umfangreich ist und Kranken-/Alten-/Kinder- und ambulante Pflege umfasst. Ilona Irena Lange begleitet sie bei der Prüfungsvorbereitung und dann auch bei der Prüfung. Einrichtungsleiterin Silke Stauber ist sehr froh darüber, denn die Begleitung durch Ilona Irena Lange „ist eine große Unterstützung für die Azubis und zudem eine Erleichterung für die Praxisanleitung“.

Am 1. Oktober hat dann auch Annette Altvater ihren Dienst als Leiterin der sozialen Betreuung aufgenommen. Auch

sie ist, ebenso wie Ilona Irena Lange, bereits seit längerer Zeit in den Einrichtungen der Pflegestern gGmbH tätig und dort zuständig für die konzeptionelle Leitung der sozialen Betreuung. An drei Tagen in der Woche wird sie für diesen Aufgabenbereich Ansprechpartnerin für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sein und Veranstaltungen und Beschäftigungen planen. Mit Hilfe von Annette Altvater wird es nun auch viel besser möglich sein, das Programm an die Bedürfnisse und die Fähigkeiten der Bewohner anzupassen.

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden im Seniorenzentrum Oberding gut überstanden. Bei den Bewohnern gab es glücklicherweise keine einzige Ansteckung, was nicht zuletzt der konsequenten Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen zu verdanken ist, auch wenn dies manchmal nicht so leicht auszuhalten war, insbesondere für die Angehörigen. Die Impfbereitschaft sowohl

bei den Hausbewohnern als auch beim Personal war und ist sehr hoch. Demnächst steht für alle die dritte Impfung an, zu der auch die Bewohner des benachbarten Betreuten Wohnens kommen werden.

Inzwischen läuft größtenteils alles wieder unter normalen Bedingungen. Gottesdienste finden statt, Beschäftigungen wie z.B. Spiele, Bingo, Tanzen, Singen und Sitzgymnastik werden wieder angeboten, Erinnerungsarbeit steht auf dem Wochenprogramm, ebenso Spaziergänge und Einzelbetreuung. Die Malstunden mit Frau Eschbaumer, einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin, sind besonders gefragt.

Die Zeit des Lockdowns war zwar nicht einfach für alle Beteiligten, aber sie hat auch manche Veränderung mit sich gebracht, die sich als positiv erwiesen hat und deshalb auch für die Zukunft so weit wie möglich beibehalten werden soll. Die Kontakte innerhalb des Hauses wurden gestärkt, so-

wohl zwischen den Bewohnern als auch zwischen Bewohnern und Personal. „Wir konnten bewohnerorientiert arbeiten“, betont Silke Stauber und meint damit, dass es möglich war, sich verstärkt auf die Bedürfnisse der Bewohner einzustellen und darauf reagieren zu können. Während der Pandemie wurden die Mahlzeiten zeitversetzt bzw. in verschiedenen Räumen eingenommen. Auch das hat sich als sehr günstig gezeigt und so bleibt man auch weiterhin dabei, dass sowohl im Speisesaal als auch im Kaminzimmer und in der Bauernstube gegessen wird. Zum Schutz der Bewohner haben Besucher hier in der Regel keinen Zutritt.

Silke Stauber freut sich über die beiden zusätzlichen Kolleginnen: „Das gibt neuen Schwung“, sagt sie, „nun kann das Team auch viele Aktivitäten für Herbst, Adventszeit und Weihnachten planen.“ ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Leiterin Silke Stauber freut sich über die Unterstützung durch Ilona Irena Lange, seit 1. Sept. Ausbilder-Beauftragte im Seniorenzentrum Oberding





Hinten: Anneliese Näßl (Führungskreis) Gertraud Danzer, Maria Heilmeyer, Siglinde Wachinger, Elfriede Güll (Führungskreis)
 Vorne: Anneliese Fleischmann, Barbara Fleischmann, Ernestine Bindl, Barbara Zens

Ich sag einfach: „Hello again...“ Kaffeekränzchen der kfd Aufkirchen

„Uns endlich wiedersehen und ein bisschen ratschen können!“ Das ist Helene Bußjägers Antwort darauf, was sie – und sicherlich auch viele weitere Mitglieder der Aufkirchner kfd – in der Vergangenheit so schmerzlich vermisst haben. Deshalb machte kfd-Chefin Maria Deutingner zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Vorstandes gleich Nägel mit Köpfen und lud zum Kaffeekränzchen in den Aufkirchner Ortschaftsraum ein. „Dem Führungskreis war es auch enorm wichtig, den Zusammenhalt neu zu stärken.“

Obwohl die Einladung relativ kurzfristig rausging, konnte Helene Bußjäger an diesem Nachmittag dennoch zahlreiche Mitglieder begrüßen. Die Schriftführerin ließ die vergangenen Monate Revue passieren und zeigte auf, dass die Damen trotz aller Widrigkeiten sehr aktiv und auch kreativ waren. „Unsere Palmbuschen und

Osterkerzen fanden reißenden Absatz“, freute sich Bußjäger. „Und das Binden der Kräutersträuße zu Mariä Himmelfahrt konnte dann glücklicherweise wieder in einer größeren Runde im Pfarrgarten stattfinden.“ Zwei Spendenempfänger durften sich im Jahr 2020 über saftige Geldbeträge freuen. „1.000 Euro gingen an Familie Humm, deren Tochter und Ehemann bei der Explosion des Wohnhauses ums Leben kamen. Über 2.000 Euro freute sich das Landshuter Kinderpalliativ-Team.“

Die für ursprünglich im Jahr 2020 geplante Jahreshauptversammlung musste kurzfristig abgesagt werden. „Auch im Frühjahr 2021 sah es nicht besser aus“, resümierte die Schriftführerin. Deshalb nutze die kfd-Führungsriege nun die Gunst der Stunde, ihre langjährigen Mitglieder bei dieser Zusammenkunft zu ehren. Dabei überreichten Maria Orthuber und Anneliese Näßl Urkunden

und Orchideen. Doch auch Helene Bußjäger und Anneliese Näßl durften als Dank für ihren unermüdlichen Einsatz einen Blumenstrauß in Empfang nehmen. „Die Überraschung ist euch total gelungen“, bedankte sich Anneliese Näßl gerührt.

Und weil Blumen bekanntermaßen die schönste Sprache sprechen, wurde jeder Frau

zum Abschied eine Rose überreicht. Auf dem kleinen Spruchband war zu lesen: „Viele Hände bewegen was. Danke, dass du auch ein Teil davon bist.“ ■

Für Sie berichtete Christine Hofer.

Ehrungen:

25 Jahre Mitgliedschaft:

Gertraud Danzer
 Siglinde Wachinger

45 Jahre Mitgliedschaft:

Ernestine Bindl
 Rosina Felber
 Anneliese Fleischmann
 Barbara Fleischmann
 Deike Frieß
 Maria Heilmeyer
 Irmgard Schatz
 Barbara Zens



Der Singkreis Erdinger Moos e.V. darf nun endlich wieder fröhlich proben, singen und Konzerte geben.

Musik verbindet Beim Singkreis Erdinger Moos wird wieder geprobt!

Chöre sind Aerosol-Schleudern! Viele Musikwissenschaftler befürchten durch solche Schlagzeilen während der Corona-Pandemie einen Imageschaden, der bei Chören, Laien- und Amateurensembles für einen Mitgliederschwund sorgen könnte. Chorleiter Josef Weihmayr klärt uns auf, warum das beim Singkreis Erdinger Moos nicht der Fall ist. Und dass gemeinsames Singen nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Gesundheit fördert.

Der Singkreis Erdinger Moos startete nach der Sommerpause wieder mit den Chorproben. Sind die Stimmen nach der langen Zwangspause etwas „ingerostet“?

Aber nein! Ich habe auch während der Pandemie versucht, per E-Mail den Kontakt zu meinen Sängerinnen und Sängern zu halten. Dabei wurden sie auch mit Übungsmaterialien versorgt.

Aber natürlich ist es toll, dass wir nun wieder im Bürgerhaus Notzing gemeinsam singen und musizieren können. Die

Proben beginnen immer dienstags ab 19.45 Uhr.

Auch der Kinderchor des Singkreises, die Mooskitos, probt nun wieder wöchentlich in der neuen Grund- und Mittelschule in Oberding. Die Chorleiterin Christiane Iwainiski ist schon voller Tatendrang und freut sich riesig auf viele musikbegeisterte Jungen und Mädchen.

Was, denken Sie, haben die Chor-Mitglieder in den vergangenen Monaten am meisten vermisst?

Sicherlich das Gemeinschaftsgefühl! Gemeinsam im gleichen Rhythmus sein, im Klang der Harmonie schwelgen, ein Teil der Chorgemeinschaft zu sein, den eigenen Körper als Instrument zu spüren und sich emotional durch die Töne berühren zu lassen – das ist es, was Chorsingen so spannend macht.

Übrigens stärkt Singen auch nachweislich unser Immunsystem und versorgt uns mit einer Extraportion an Glückshormonen. Ich denke, das ist

nicht nur in diesen Zeiten eine tolle Sache!

Sind nach der Pause wieder alle „mit an Bord“?

Erfreulicherweise sind wir exakt so viele wie vor der Pandemie und die Chorproben sind gut besucht. Die Abstände zum Singen unter Corona-Bedingungen sind zwar noch etwas gewöhnungsbedürftig, aber die Freude an der Musik und der Gemeinschaft wiegen schwerer und sind wichtiger für die Sängerinnen und Sänger. Unser Vorstand Werner Fleschütz ist wie immer voller Eifer bei der Suche nach neuen Mitgliedern. Zum „Neustart“ wurden die ersten Proben deshalb auch als offenes Singen beworben. Jede und jeder, der bei uns mitmachen möchte, ist herzlich willkommen!

Was steht in nächster Zeit auf den Plan?

Um sich wieder besser zusammenzufinden, ist nun Anfang Oktober ein Probewochenende in der Musikakademie Marktoberdorf im Allgäu

angesetzt. Dort wird intensiv auf die nächsten Auftritte geprobt. Die feierliche Gestaltung eines Hochzeitsgottesdienstes steht ebenso an wie die Planung des traditionellen Adventssingens, welches dieses Jahr aufgrund der Corona-Einschränkungen wohl in der Pfarrkirche in Aufkirchen





stattfinden wird. Vielleicht singen wir auch auf einem Weihnachtsmarkt.

Nächstes Jahr steht ein großes Jubiläum an: 95 Jahre Singkreis Erdinger Moos!

Ja, richtig! Gefeierte werden soll im Rahmen eines großen Konzertes. Aber längerfristige Planungen sind in diesen Zeiten mehr als schwierig. Unter welchen Bedingungen das Konzert stattfinden kann, ist noch von so vielen Unsicherheiten geprägt, dass wir

viele der offene Fragen heute leider noch gar nicht beantworten können. Dennoch sind die Planungen bereits angelaufen. Denn Musik verbindet die Menschen. Und das ist jetzt noch viel wichtiger als zuvor! ■

Für Sie berichtete Christine Hofer.



Ich kümmere mich um Ihre Immobilie, als wäre es meine Eigene!

Derzeit bin ich für eine frisch vermählte Familie mit Baby auf der Suche nach einem Haus in München und Umgebung. Finanzierung gesichert - Preis offen - Muss nur gefallen!

Rufen Sie mich an,
mit mir kann man reden!
Telefon: 089 78 74 79-12
s.ebel@garant-immo.de
www.garant-immo.de

Sabrina Ebel
Immobilienmaklerin



Wir liefern

Agrar-Diesel
ohne Bioanteil

Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1

Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! **Tel. 0811 3646**

Goldach Markt
FAIR FEIN FREUNDLICH

Gemütlicher Kochabend
Treffpunkt Küchen-Insel

Wir haben das, was Sie dafür brauchen:

- Spitzenprodukte bei Fleisch, Fisch, Wurst
- Neue Fleischspezialitäten mit herbstlichen Füllungen - Kürbis, Kraut - Wirsing
- Bio Brote von Pfister und Mauracher
- Regionale Produkte: Eier, Geflügel, Bio-Kartoffeln, Honig, Käse von Andechser + Tegernseer Land
- Gepflegte Obst- und Gemüseauswahl
- Gewürze und Zutaten - Arabische, Mexikanische und Asiatische Küche, exklusive Pfeffersorten
- Hochwertige, lange gereifte Käsesorten
- Exzellente Wein-Auswahl - direkt vom Winzer Deutschland, Südtirol, Österreich, Italien, Frankreich, Südafrika
- Hochwertige Spirituosen - Gin Eva, Lantenhamer, Scheibl, Schramml
- Winzerglühwein - Cleebrohn Göglingen

NEU im Sortiment: Indische Produkte von der Firma Sabita

Wir sind für Sie da! Mo. bis Sa., 7.30 bis 20.00 Uhr
Hauptstraße 29, 85399 Hallbergmoos / Dt. Goldach
Tel. 0811 3623, Fax 0811 8677, info@goldachmarkt.de
www.goldachmarkt.de



Der Gottesdienst zum Schuljahresanfang zeigte den Fünftklässlern der Staatlichen Realschule Oberding: Gerade in Zeiten wie diesen darf die Hoffnung nicht zu kurz kommen.

Schulstart unter dem Regenbogen

Mit großem Sicherheitsabstand und ausgerüstet mit Mundschutz stehen sie da, vor der Kirchentür der Filialkirche St. Georg

in Oberding: Die neugierigen Fünftklässler der Realschule warten gespannt darauf, dass ihre Hände beim Eintreten in das Gotteshaus nacheinander

desinfiziert werden. Ja, dass dies wieder ein besonderer Gottesdienst zum Schuljahresanfang wird, war schon zu erkennen, als er noch nicht einmal

begonnen hat.

Da die geltenden Hygienevorschriften der bayerischen Schulen auch in der Kirche berücksichtigt wurden, konnten nur

 **BRANDHUBER**

Gewerbering 12, 84405 Dorfen, Tel. 0 80 81/21 42

Markisen

& Markisenneubespannung

www.fenster-rolladen-brandhuber.de

wenige Schüler gleichzeitig am Gottesdienst teilnehmen. Zumindest die drei fünften Klassen hatten so aber die Möglichkeit, nacheinander und getrennt voneinander einen Gottesdienst zum Start in das neue Schuljahr und zugleich an der neuen Schule zu besuchen.

Die Fachschaft Religion gestaltete dazu gemeinsam mit der Fachschaft Musik einen Gottesdienst, der gerade in diesen ungewöhnlichen Zeiten, die von Sorgen, Maskenpflicht

und Abstandsgeboten auch in der Schule geprägt sind, ein Zeichen der Hoffnung setzen wollte: Das Leben ist bunt und die Schülerinnen und Schüler können darauf vertrauen, dass Gott da ist. Ein bekanntes Symbol für diese zugesicherte Verbindung von Gott zu den Menschen ist seit jeher der Regenbogen: Man konnte ihn auch im letzten halben Jahr auf der ganzen Welt an Fenstern, Fassaden, Zäunen und Balkonen entdecken. In bunten Farben und mit Aussagen

wie „Alles wird gut!“ wollten eben auch Kinder diese doch recht triste Zeit ein wenig bunter machen. Schließlich war es auch das, was die Religionslehrkräfte den frischgebackenen Realschülerinnen und Realschülern anhand der Farbenvielfalt eines Regenbogens zeigen konnten: Selbst in einer Pandemie gibt es Liebe, Begeisterung, Hoffnung, Freiheit und Freundschaften – sowohl zuhause als auch in einer Schule.

So bleibt zu hoffen, dass sich

die Schülerinnen und Schüler auch in den nächsten Wochen und Monaten daran erinnern und sich trotz Sicherheitsabstand und Mundschutz den Alltag versüßen. Mit der Schokolade, die es noch am Ende für jeden gab, fällt das sicher noch ein kleines bisschen leichter. ■

Artikel und Foto: OKU

Aufgepasst mit ADACUS

ADACUS, die schlaue Raben-Handpuppe der ADAC Stiftung, kam speziell zu den Erstklässlern der Oberdinger Schule, um sie als Schulanfänger noch besser auf ihren täglichen Schulweg vorzu-

bereiten. Der Rabe vermittelte den Kindern wichtige Inhalte rund um das Thema Verkehrssicherheit. Bei interaktiven Übungen und Rollenspielen am aufgebauten Zebrastreifen und an der Fußgängerampel trainier-

ten die Schüler abwechselnd als Auto bzw. Fußgänger das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Warten, Handzeichen, Augenkontakt und gründliches Schauen funktionierten bald schon reibungslos und gingen

spätestens beim flotten ADACUS-Lied in Fleisch und Blut über. ■

Artikel und Foto: OKU



Jetzt Beratungstermin auf asmo.de sichern!



Unsere Studios finden Sie in Neufahrn bei Freising, Landshut-Nord, Ingolstadt-Süd, München-Freiham, Unterhaching und Raubling-Pfraundorf bei Rosenheim
Aktuelle Infos, Aktionen und Terminvereinbarung auf www.asmo.de

ASMO KÜCHEN
Seit 1974 Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern

DÖTZKIRCHNER
Sonnenschutzsysteme GmbH
Meisterbetrieb

Rolläden - Markisen - Jalousien - Reparaturen & Service

☎ 0 81 23/93 27 70 • Fax 0 81 23/93 27 77

WIR SUCHEN DICH!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen flexiblen
Junior Mediengestalter (w/m/d)
Digital und Print
als Freelancer oder auf 450 € Basis

Unsere Leidenschaft sind Ortszeitungen, Informationsbroschüren und kreative Designprojekte. Seit über 25 Jahren mit Erfolg.

Entdecke unser kreatives **Miteinander** und wachse an abwechslungsreichen Aufträgen gemeinsam in unserem Team, welches Tag für Tag alles für seine Kunden gibt.

Du bist kreativ und hast Lust, Anzeigen und Zeitungen professionell und aufmerksamkeitsstark zu gestalten? Hast Erfahrungen mit den Gestaltungsprogrammen der Adobe Creative Suite?

Sende deine Bewerbung an: Heiko Schmidt, hschmidt@ikos-verlag.de



Theresienstr. 73 | 85399 Hallbergmoos | www.ikos-verlag.de

TERMINE | BÜCHEREI

GEMEINDEBÜCHEREI OBERDING
St.-Georg-Straße 6, 85445 Oberding
Tel. 08122 2284680 | buecherei@oberding.org

Veranstaltungshinweis

Oliver Pötzsch liest am **Samstag, 09.10.2021** aus seinem Buch „Der Totengräber“ im Bürgerhaus Oberding. Beginn ist voraussichtlich **19.30 Uhr**. Karten für 7€ können ab sofort in der Gemeindebücherei Oberding reserviert werden.

Wenn in Wien der Tod umgeht, gibt es nur einen, der ihm alle Geheimnisse entlocken kann.

Bitte beachten Sie die aktuellen Regeln für Ihren Büchereibesuch: **Ab 2. September gilt die 14. Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.** Büchereien dürfen nur noch mit einem Nachweis (geimpft – getestet – genesen) betreten werden, wenn die Inzidenz im Landkreis höher als 35 ist. Diese Regelung betrifft hauptsächlich unsere erwachsenen Besucherinnen und Besucher. Schulkinder gelten durch die Tests in der Schule als getestet, jüngere Kinder brauchen keinen Nachweis. Bitte zeigen Sie Ihren 3G-Nachweis unaufgefordert vor, wenn Sie die Räume der Bücherei betreten.

Aktuelle Informationen rund um die Bücherei, den gesamten Medienbestand und Hinweise zu Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: <https://opac.winbiap.net/oberding/index.aspx> (Google-Suche: Webopac Oberding)

Das Team der Bücherei ist telefonisch unter der 08122 22 84 680 oder per Email an info@buecherei-oberding.org erreichbar.

Sing mit!

Kinder- und Jugendchor
Mooskitos
Singen macht Freude!

Offenes Singen

Nach langer Pause wegen Corona geht's bei uns wieder los!

Ab 16. September 2021 immer donnerstags in der Grund- und Mittelschule Oberding, Hauptstr.66.
Uhrzeit 13:45 Uhr - 14:30 Uhr

Wenn Du ausprobieren möchtest, wie sich Singen im Chor anfühlt, komm einfach mal zu unserem offenen Singen. Das bedeutet, dass Du Dir die Probe in Ruhe anschauen oder auch gleich mitmachen kannst, ohne Dich festzulegen. Wir, die Mooskitos und unsere Chorleiterin Christiane Iwainski freuen sich auf Dich!

Kontakt: www.singkreis-erdinger-moos.de/mooskitos
oder Christiane Iwainski: 08122-40347

Mord im Wien der Jahrhundertwende Bestsellerautor Oliver Pötzsch liest aus seinem neuesten Roman

Spannend, witzig, morbide ist der jüngste Roman, mit dem Oliver Pötzsch nach seinen historischen Henkerstochter-Romanen nun eine neue Krimireihe beginnt. „Das Buch des Totengräbers – Ein Fall für Leopold von Hertzfeld“ entführt die Leserinnen und Leser in die dunklen Ecken im Wien der Jahrhundertwende, wo ein Serienmörder sein Unwesen treibt, der es ganz besonders auf arme Dienstmädchen abgesehen hat. Doch nicht nur sie werden ermordet, Untote werden zum Schweigen gebracht, Totenwecker sollen lebendig Begrabene retten und mit dem Herzstilet werden endgültige Tatsachen geschaffen. Für alle, die sich ganz gerne mal gruseln, hat die Gemeindebibliothek Oberding den Autor Oliver Pötzsch zu einer vernünftigen, spannenden und gelegentlich haarsträubenden Lesung aus seinem neuesten

Buch eingeladen. Sie findet statt am 9. Oktober im Bürgerhaus in der Hofmarkstr. 11 in Oberding (neben der Kirche), Beginn ist um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr.

Karten für 7 Euro können ab sofort in der Bücherei Oberding gekauft oder reserviert werden. (telefonisch unter der 08122 22 84 680 oder per E-Mail an info@buecherei-oberding.de)

Passend zum historischen Roman von Oliver Pötzsch kann man den Abend mit dem Genuss von österreichischen Weinen ausklingen lassen. Daneben gibt es natürlich auch die übliche Bewirtung mit bayerischem Bier und alkoholfreien Getränken.

Diese Lesung wird gefördert durch das Programm „Neustart Kultur“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Bestsellerautor Oliver Pötzsch liest im Bürgerhaus Oberding





SUW - BERGER GmbH
SONNEN-UND WETTERSCHUTZTECHNIK
MEISTERBETRIEB

Terrassendächer - Markisen - Rollläden - Lamellendächer
Insektenschutz - Jalousien - Innensonnenschutz - Wintergartenbeschaltungen - elektr. Antriebe & Steuerungen - Haustüren

Planen Sie mit uns Ihre Wohlfühloase



Meisterfachbetrieb für Schatten und Glas

Zeppelinstr. 23 · 85399 Hallbergmoos · Tel. 0811 / 99 87 17 0 · E-Mail: info@suw-berger.de

www.IhrBaumProfi.de
schnell - sauber - preiswert

- BAUMFÄLLUNGEN - NEU! Fällkran
- PROBLEMFÄLLUNGEN
- WURZELSTOCKFRÄSUNG
- BAUMPFLEGE
- GARTENPFLEGE



Firma J. Höllinger Tel.: 08122 – 1791661
– kostenlose und unverbindliche Beratung –

Wir machen Ihre Hausarbeit!

- ▶ Top-Haushaltsgeräte, energieschonend
- ▶ Kochen, backen, dampfgaren, spülen, waschen, bügeln
- ▶ Trocknen, kühlen, gefrieren
- ▶ Reparatur, Beratung, Verkauf, Transport, Montage



**Ihr Spezialist für
HAUSHALTSGERÄTE**

Ideen, die Freude machen!
Ludwigstraße 3 · 85399 Hallbergmoos
Tel. 0811 / 5531-0 · Fax 0811 / 5531-20
www.elektro-henning.de



Eine tolle Überraschung

Kurz vor den Sommerferien hatte die Firma BRISA aus Reisen für alle Kinder aus den Kinderhäusern St. Korbinian Schwaig und St. Martin Oberding eine schöne Überraschung parat.

Die Erzieher durften an jedes Kind eine Porzellanspardose in Form eines VW T1 austeilten. Die Überraschung war gelungen, die Freude bei den Kindern war groß. Mit diesem Geschenk können

sich die Kinder schon auf den nächsten Urlaub freuen und über das Jahr verteilt ihre „Reisekasse“ füllen lassen oder auch schon mal anfangen, auf den eigenen Führerschein zu sparen.

Der Firma BRISA gilt ein herzlicher Dank für diese tolle Spende. ■

Artikel und Foto: OKU



Ausflug der Kommunionkinder

Daumen hoch, das hat allen sehr viel Spaß gemacht! Zum Abschluss ihres besonderen Jahres haben die Erstkommunionkinder aus Oberding und Schwaig einen tollen Ausflug unternommen. Es ging für die zehn Viertklässler, unterstützt vom

Pfarrverband Erdinger Moos, bei herrlichem Spätsommerwetter nach Reisbach in den Bayernpark. Organisiert und begleitet hatten den Ausflug die Tischmütter Sylvia Grandl, Petra Bileszynskj, Heidi Heid, Eva Sandtner und Andrea Kaiser. Gemeinsam wurde der Park

erkundet und die Fahrgeschäfte reichlich getestet. Zwischen Freischütz (Achterbahn), dem Twinbob oder der Wildwasser-Rutsche gab es auch Zeit für eine schöne Brotzeit, die ratzeputz vertilgt wurde. Als der Park schloss, ging es auch für die lustige Gruppe wieder nach

Hause. Alle waren sich hinterher einig: Das war ein gelungener Ausflugstag und Kommunion-Abschluss. ■

Artikel und Foto: OKU



**Werkzeug- und
Maschinen
Verleih
GmbH**

Bockhorni
Wilhelmstraße 13
85399 Hallbergmoos
www.bockhorni-verleih.de
Telefon 0811-1090 · Fax 35 55
Baumaschinen und Gartengeräte

WALDHIER
Mein Boden

ZEPELINSTR. 25 | 85399 HALLBERGMOOS
TEL. 0811 998285-0 | FAX 0811 998285-20
WWW.FLIESEN-WALDHIER.DE 

Den Kindern ein Vorbild!

Grundregeln für das Verhalten im Straßenverkehr

Viele neue ABC-Schützen sind erstmals auf dem Weg zur Schule. Auf sie kommen viele neue Aufgaben zu. Bevor es aber mit der Schule losgeht, muss erst der Schulweg gemeistert werden. Und das ist gar nicht so leicht. Weil sie kaum Erfahrung mit dem Straßenverkehr haben, müssen Autofahrer besonders aufpassen. Und auch als Fußgänger und Radfahrer ist es wichtig, den Kindern ein gutes Vorbild zu sein. Beachten Sie bitte immer, dass Fahrradfahrer weder Airbag noch Knautschzone besitzen. Sicheres und korrektes Verhalten im Straßenverkehr ist somit unumgänglich. Auch benutzen sehr viele Radfahrer im Gemeindegebiet Oberding die falsche Seite des Radweges, was schnell zum Unfall führen kann.

In welcher Richtung darf ich als Radfahrer fahren?

Für Radfahrer gilt das Rechtsfahrgebot! Und zwar nicht nur auf der Fahrbahn, sondern auch auf Radwegen, Radfahrstreifen, frei gegebenen Gehwegen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen. Also fast überall. Trotzdem kommen Fußgängern und rechts fahrenden Radlern immer wieder Radfahrer entgegen, die linksseitig fahren. Das verunsichert Fußgänger und

die richtig fahrenden Radfahrer, die sich zum Ausweichen genötigt fühlen. Oft weichen aber diese Geisterfahrer selbst ganz überraschend aus, wo es auch mal eng werden kann. Gefährlich wird das Falschfahren auch an Einmündungen, Kreuzungen und Ausfahrten, denn dort rechnen Autofahrer nicht mit Radverkehr von links. Autofahrer, die nach rechts auf die Fahrbahn einbiegen wollen, schauen oft nur nach links und übersehen dabei Radfahrer, die links fahren und deshalb von rechts herankommen.

Helm tragen ist keine Pflicht

Trotzdem ganz wichtig: Achten Sie immer auf angemessene Kleidung und Sicherheit! Achten Sie unbedingt darauf, dass Ihre Kinder einen Helm tragen.

Sondervorschriften für Rad fahrende Kinder

Bis zum achten Geburtstag müssen Kinder auf dem Gehweg fahren. Kinder bis zum vollendeten zehnten Lebensjahr dürfen den Gehweg benutzen, können aber auch auf dem Radweg bzw. auf der Fahrbahn fahren. Der Gesetzgeber begründet dies damit, dass Kinder unter zehn Jahren im Verkehr besonders gefährdet sind, weil sie sich noch

nicht die nötigen Kenntnisse und Fähigkeiten angeeignet haben. In erster Linie sind die Eltern gefordert, ihren Kindern verkehrsgerechtes Verhalten beizubringen. Dazu gehört zum Beispiel, dass Kinder auf dem Gehweg absteigen und ihr Rad schieben müssen, wenn sie an eine Einmündung kommen und die Straße überqueren wollen. Kinder tun oft nicht das, was man ihnen sagt, sondern das, was man ihnen vorlebt. Deshalb sind gemeinsame Fahrten wichtig, um einen sicheren Weg zur Schule zu finden und um das richtige Verhalten an gefährlichen Stellen zu üben. Eine Studie beweist, dass Kinder, die mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß zur Schule gehen, sich wesentlich länger und besser konzentrieren können, als Kinder, welche mit dem Auto oder dem Bus zur Schule gebracht werden. Es kommt eben nur auf die richtige Kleidung und Ausrüstung an. Am besten das Fahrrad vor der dunklen Jahreszeit noch einmal vom Fachhändler durchchecken lassen.

Reflektoren und Licht können Leben retten

Sobald es dämmt, sollten Sie das Licht an Ihrem Rad einschalten. Reflektoren an der Kleidung machen Sie schneller

sichtbar für andere Verkehrsteilnehmer und kann Leben retten. Batteriebetriebene Lampen (6V-Batterie o. Akku) sind erlaubt und ersetzen den Dynamo und müssen fest montiert sein. Das schließt eigentlich die beliebten Stecklampen aus.

Kinder sollten im Straßenverkehr...

- Gefahrensituationen erkennen und voraussehen können.
- wissen, wie sie Gefahren vermeiden können und wie sie sich in riskanten Situationen verhalten sollen.
- Entfernungen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen einschätzen können.
- aufmerksam sein und sich auf die für ihre Sicherheit wichtigen Aspekte des Straßenverkehrs konzentrieren.
- sich durch die vielfältigen Reize unserer Umwelt vom Straßenverkehr nicht ablenken lassen.
- das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer/innen einschätzen und voraussehen können.
- ihren Bewegungsapparat ausreichend beherrschen und koordinieren können.

Einige Fahrrad-Irrtümer

Falsch: Wenn ein Radweg da ist, müssen Radfahrer ihn benutzen.



Achtung! Aufgepasst!

Jetzt sind die neuen ABC-Schützen auf Tour

Hier entscheidende Tipps für mehr Sicherheit:

- **Denken Sie wie ein Kind.** Versetzen Sie sich in seine Lage, sehen Sie mit seinen Augen.
- **Fuß vom Gas!** Besonders nach Schulschluss wollen Schüler nur noch raus, sind deshalb unaufmerksam.
- **Aufmerksamkeit.** „Lesen“ Sie die Straße. Keine Schüler in Sicht? Rechnen Sie trotzdem immer mit plötzlich auftauchenden Kindern.
- **Licht an!** So sehen Kinder Ihr Auto besser, können das Tempo besser einschätzen.
- **Rücksicht.** Stehen Kinder am Fahrbahnrand? Halten Sie an, lassen Sie die Kleinen die Straßenseite wechseln.
- **Seien Sie Vorbild!** Zeigen Sie den Kleinen, wie sie sich im Bus, im Auto und auf der Straße zu verhalten haben.

Im Hinblick und als Beitrag zur Verkehrssicherheit, insbesondere zum Schutz unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer, den Schulkindern, ist im Straßenverkehr besondere Vorsicht geboten.

Richtig: Nur auf Radwegen mit den blauen Radwegschildern muss man fahren.

Falsch: Radfahrer müssen immer hintereinander fahren.

Richtig: Sie dürfen nebeneinander fahren, wenn dadurch der Verkehr nicht behindert wird.

Falsch: Es ist rechtlich gesehen kein Problem, unter Alkoholein-

fluss Fahrrad zu fahren.

Richtig: Schon bei einem Promillewert von 0,3 kann man sich strafbar machen und muss bei einem Unfall haften, wenn es aufgrund des Alkohols zu Fehlern beim Radfahren kommt. Ab 1,6 Promille begehen Radfahrer auch ohne erkennbare Fahrunsicherheit eine Straftat.

Falsch: Unterwegs mit dem Handy telefonieren ist nur im Auto verboten.

Richtig: Das Gerät während der Fahrt in der Hand zu halten und zu benutzen, kostet Radfahrer 55 € Verwarnungsgeld.

Falsch: Ohrhörer sind für Radfahrer verboten.

Richtig: Verboten sind Ohrhö-

rer nur dann, wenn das Gehör wesentlich beeinträchtigt wird.

Mehr Infos und Tipps zu diesen und anderen Radfahr-Themen unter: www.adfc.de. ■

Artikel: OKU

Wo fahre ich mit dem Fahrrad?

In der Regel auf der Fahrbahn („auf der Straße“), denn das Fahrrad ist ein Fahrzeug (§ 2 StVO).



Gehweg – Radfahrer frei

Auf Gehwegen mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ ist das Radfahren erlaubt – aber nicht vorgeschrieben. **Als Radfahrer hat man hier die Wahl, die Fahrbahn zu benutzen.** Wenn man sich für den frei



gegebenen Gehweg entscheidet, muss man aber mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Wenn man zu schnell ist und einen Fußgänger anfährt, hat man

vor Gericht jedenfalls schlechte Aussichten – zumal Fußgänger auf Gehwegen und in Fußgängerzonen absoluten Vorrang haben und keinesfalls behindert oder gefährdet werden dürfen.

Wichtig ist auch, auf der richtigen Seite zu fahren, es herrscht Rechtsfahrgebot. Fahren entgegengesetzt der Richtung erhöht die Unfallgefahr und ist mit Bußgeld belegt.



Gehweg

Gehwege sind für Radfahrer über zehn Jahre tabu. Wer auf dem Gehweg fährt, gefährdet Fußgänger, aber auch sich selbst. Denn an Ausfahrten und Einmündungen kommt es zu gefährlichen Begegnungen

mit Autofahrern. Bei Unfällen geben die Gerichte fast immer dem Radfahrer auf dem Gehweg die Alleinschuld. Fahren auf dem Gehweg ist grob verkehrswidrig und rücksichtslos. Trotzdem ist es immer wieder zu sehen. Oft sind es Radfahrer, die sich auf der Fahrbahn unsicher fühlen und auf den Bürgersteig ausweichen, weil kein Radweg vorhanden ist. Auf dem Gehweg sind sie tatsächlich aber viel stärker gefährdet. Das Gehweg-Schild steht nur an solchen Gehwegen, bei denen eine Klarstellung nötig ist.



Getrennter Rad- und Gehweg

Hier verlaufen Rad- und Gehweg nebeneinander. Das Schild steht meist zwischen den beiden Wegen. Radfahrer dürfen nicht auf den Gehweg ausweichen, auch nicht zum Überholen.



Gemeinsamer Geh- und Radweg

Hier dürfen Radfahrer nicht auf der Fahrbahn fahren, sondern müssen sich den Weg mit den Fußgängern teilen. Radfahrer haben keinen Vorrang, die Fußgänger müssen sie aber durchfahren lassen. Die StVO sagt, dass sie auf Fußgänger Rücksicht nehmen müssen. Das bedeutet, dass man als Radfahrer klingeln darf, um Fußgänger zu warnen, aber warten muss, bis sie den Weg frei machen. Als Radfahrer sollte man immer darauf achten, ob die Fußgänger das Klingelsignal gehört haben und wie sie darauf reagieren. Manchmal weichen Fußgänger erst mit Verzögerung aus und geraten dadurch vor das Fahrrad. Man darf sie aber auch nicht durch zu dichtes Vorbeifahren erschrecken – Fahrräder kommen ja lautlos und überraschend heran.



Benutzungspflichtige Radwege

Auf einem so gekennzeichneten Radweg müssen Radfahrer fahren, auch wenn sie meinen, dass sie auf der Fahrbahn besser vorankommen würden. Die Benutzungspflicht gilt jeweils für die Fahrtrichtung, die mit dem Schild gekennzeichnet ist. Auf einem Radweg kann also auch Gegenverkehr angeordnet werden.

Auszug aus dem Fahrrad-Bußgeldkatalog 2021

Quelle: www.bussgeld-info.de/bussgeldkatalog-fahrrad

Tatbestand	Bußgeld	mit Behinderung	Gefährdung	mit Unfallfolge
Abbiegen ohne das Vorhaben rechtzeitig und deutlich anzukündigen	10 €	10 €	30 €	35 €
trotz schlechter Sichtverhältnisse ohne Beleuchtung unterwegs	20 €	20 €	25 €	35 €
Beleuchtungseinrichtungen nicht vorhanden oder nicht betriebsbereit	20 €	20 €	25 €	35 €
Kind über 7 Jahre auf einsitzigem Fahrrad befördert	5 €	-	-	-
Kind ohne Sicherheitsvorrichtung befördert	5 €	-	-	-
Gehör durch Geräte bei der Fahrt beeinträchtigt	10 €	-	-	-
freihändiges Fahren	5 €	-	-	-
Missachtung der roten Ampel	60 €	60 €	100 €	120 €
... die beim Überfahren länger als eine Sekunde leuchtete	100 €	100 €	160 €	180 €
entgegen der vorgeschriebenen Richtung gefahren	20 €	25 €	30 €	35 €
Fahren im Fußgängerbereich	15 €	20 €	25 €	30 €
Fahrrad ohne Klingel	15 €	-	-	-
Fahrrad ohne funktionierende Bremsen	10 €	-	-	-
Vorhandenen Radweg nicht benutzt	20 €	25 €	30 €	35 €



v.l.n.r. Der Bayerische Finanzminister und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen München GmbH (FMG), Albert Füracker, der Vorsitzenden der Geschäftsführung der FMG, Jost Lammers und die Bayerische Verkehrsministerin Kerstin Schreyer

Ein Meilenstein auf dem Weg zum Erdinger Ringschluss: Verlängerung des Bahntunnels am Münchner Flughafen fristgerecht fertiggestellt

Drei Jahre nach dem offiziellen ersten Spatenstich für die Verlängerung des Bahntunnels am Münchner Flughafen, durch die eine Durchbindung des den. Der bereits bestehende Tunnel, der auf Höhe des Terminal 2-Satelliten endete, wurde in östlicher Richtung verlängert, um S-Bahnen und Zügen künftig das Durchfahren. Der Bayerische Finanzminister und FMG-Aufsichtsratsvorsitzende, Albert Füracker, die Bayerische Verkehrsministerin, Kerstin Schreyer, FMG einen wichtigen Beitrag zur Realisierung des Erdinger Ringschlusses leistet. Der neue Streckenabschnitt hat eine Länge von ca. 1,8 Kilometern, die sich aus der

» Je mehr Reisende künftig auf der Schiene zu unserem Flughafen gelangen, desto weniger klimawirksame Emissionen werden durch den Zubringerverkehr freigesetzt. «

Jost Lammers Vorsitzenden der Geschäftsführung der FMG

Schieneverkehrs von Freising über den Airport nach Erding ermöglicht wird, konnte der Rohbau jetzt fristgerecht fertiggestellt werden des Airports zu ermöglichen. Die Flughafen München GmbH (FMG) wendet für die jetzt abgeschlossene Baumaßnahme insgesamt sowie der Vorsitzende der FMG-Geschäftsführung, Jost Lammers, besichtigten kürzlich den fertiggestellten Tunnelrohbau, mit dem die Tunnelverlängerung um ca. 1.500 Meter und einem ca. 300 Meter langen Rampenbauwerk zusammensetzt, über welches die Züge wie-



(rund 26.000 Lkw-Ladungen) bewegt und rund 150.000 Kubikmeter Beton verbaut. Der gesamte beim Tunnelbau eingesetzte Betonstahl wiegt etwa 16.000 Tonnen, das entspricht dem andert-halb-fachen Gewicht des Eiffelturms.

Der Tunnelrohbau kann jetzt von der DB Netz AG mit der für den Zugverkehr notwendigen technischen Ausstattung ausgerüstet werden. Die Bahn ist auch für den Bau des nächsten, etwa zwei Kilometer langen Streckenabschnitts verantwortlich, der über den Haltepunkt Schwaigerloh bis zu der dortigen neuen Abstell- und Wendeanlage führen wird. Eine Nutzung der neuen Teilstrecke bis zu diesem Rangierbahnhof ist dann voraussichtlich ab Ende 2025 möglich.

„Der Bahntunnel ist eine echte Zukunftsinvestition, mit der die Flughafen München GmbH die intermodale Mobilität am Drehkreuz München fördert. Für die durchgängige Schienenverbindung von Freising über den Flughafen nach Erding ist die Verlängerung des Bahntunnels unerlässlich.

der an die Oberfläche gelangen. Die Gesamtfläche der Baugrube erreichte mit 61.000 Quadratmetern etwa die Ausmaße von fünf Fußballfeldern. Im Zuge der Bauarbeiten wurden 390.000 Kubikmeter Erde

Dank der zügigen Umsetzung durch die FMG ist dieses wichtige Teilstück für den Erdinger Ringschluss jetzt geschaffen“, erklärte Bayerns Finanzminister Albert Füracker, der Aufsichtsratsvorsitzende der FMG. Füracker weiter: „Das Projekt trägt den ambitionierten Klimazielen des Flughafens Rechnung. Denn neben zahlreichen Einzelmaßnahmen rund um den Airport leistet das verbesserte Zusammenspiel von Luft- und Schienenverkehr einen weiteren wichtigen Beitrag zur CO2-Reduzierung.“

Bayerns Verkehrsministerin Kerstin Schreyer ergänzte: „Es freut mich, dass die Schienenanbindung des Flughafens München Schritt für Schritt besser wird. Die Verlängerung des Flughafen-tunnels ist ein Schlüsselprojekt für die Aufwertung des Flughafenbahnhofs und zum späteren Ringschluss nach Erding und Südostbayern. Schon durch die Teilstrecke bis zur künftigen Abstell- und Wendeanlage Schwaigerloh wird der S-Bahn- und Regionalzugbetrieb noch pünktlicher, und wir schaffen Platz

für mehr Züge zum Flughafen.“

Vom „sprichwörtlichen Licht am Ende des Tunnels“ sprach Flughafenchef Jost Lammers mit Blick auf die Perspektiven, die der Erdinger Ringschluss dem Airport bietet. „Eine verbesserte Anbindung des Münchner Flughafens an das Schienenverkehrsnetz ist für die künftige Entwicklung des Münchner Flughafens von entscheidender Bedeutung. Sie kommt sowohl dem Passagierkomfort als auch dem Klimaschutz zugute. Je mehr Reisende künftig auf der Schiene zu unserem Flughafen gelangen, desto weniger klimawirksame Emissionen werden durch den Zubringerverkehr freigesetzt“, so Jost Lammers weiter. ■

Artikel und Fotos: OKU



**ACHTUNG
ZEITUMSTELLUNG!**

Am Sonntag,
den 31.10.
wird die Zeit
um 1 Stunde
zurückgestellt!

(von 3.00 Uhr auf 2.00 Uhr)

Ristorante - Pizzeria
Il Girasole
Am Munich Airport Business Park

Wir suchen Dich!

Mitarbeiter (m/w/d) im Service/Bar
Vollzeit, Teilzeit oder auf 450 Euro-Basis
für unser italienisches Restaurant in Hallbergmoos

Wir sind ein familiengeführtes Restaurant
im Gewerbegebiet Hallbergmoos.

Wenn Dein Herz genauso für die italienische Küche schlägt wie das
unsere und Du Freude im Umgang mit Menschen hast,
dann freuen wir uns, von Dir zu hören.

Schick Deine Kurzbewerbung gerne
an Francesco: info@ristorante-ilgirasole.de
Vorabinfos tel. unter 0811 / 99 99 888

www.ristorante-ilgirasole.de



Endlich darf gebuhelt und gefeiert werden: Sandra mit ihrem Mann Dominik Fröhlich

Hochzeits-Triple beim TuS Oberding

Gleich 3 Hochzeiten innerhalb von 3 Wochen feierten die TuS'ler in diesem Sommer. Den vorbildlichen Anfang machte der Kapitän der 1. Mannschaft höchstpersönlich. Am 14.08.2021 heiratete Tobi Stürzer seine langjährige Freundin Anja (geb. Lager). Beide lernten sich schon 2007 in einer Erdinger Disco kennen und lieben. Der Wirtschaftsingenieur und die Augenoptikerin feierten im Gasthaus Forster in Eching mit der ganzen Mannschaft bis in

die Morgenstunden.

Zwei Wochen später wurde es dann bunt. Unter dem Motto „ALOHA“ feierte der langjährige Kultkicker Nick Fröhlich mit seiner Sandra (geb. Stockinger) am 27.08.2021 ihre standesamtliche Trauung nicht auf Hawaii, sondern im Oberdinger Rathaus. Kennengelernt haben sich der Oberdinger und die Augsburgerin ganz „romantisch“ auf einem Datingportal. Gefeiert wurde im engsten Familienkreis, doch die ganze Mannschaft kam, um dem Key

Account Manager und der Friseurmeisterin zu gratulieren. Am 04.09.2021 wurde es Ernst für den Trainer der 2. Mannschaft Nelson Pones, der sich mit seiner Julia (geb. Huber) endlich traute. Kennengelernt haben sich der Berufssoldat und die Einzelhandelskauffrau 2016 auf dem Erdinger Volksfest. Der gebürtige Sachse und die waschechte Bayerin fuhren samt Kutsche beim Erdinger Rathaus vor, ehe dann beim Erdinger Weißbräu gefeiert wurde.

Immer mit dabei waren die Jungs von der Fußballabteilung und standen stolz Spalier für ihre Teamkollegen mit Trikots und Rosen.

Der TuS Oberding wünscht den drei Hochzeitspaaren viel Glück für die Zukunft und natürlich baldigen Fußballer-Nachwuchs ■.

Artikel und Foto: OKU

Rosenspalriere für die beiden glücklichen Brautpaare. Links: Nelson Pones mit seiner Julia und rechts Tobias Stürzer mit seiner strahlenden Braut Anja



Personal gesucht?

Schalten Sie Ihre Anzeige in unseren Ortszeitungen.

- Verteilung an alle Haushalte
- Auslage in vielen Geschäften und im Rathaus
- Veröffentlichung auch online
- Leser aus Ihrer direkten Umgebung
- Hohe Beachtung durch die persönliche Berichterstattung aus dem Ort
- Attraktive Anzeigenpreise
- **Gestaltung inklusive!**
- 4-farbiger Druck im Preis enthalten
- Rabattstaffeln
- Kombinationsnachlässe
- Onlinewerbung direkt auf der jeweiligen Zeitungs-Homepage möglich



Mooskurier

Erscheinung:
14-tägig/freitags

Auflage:
4.700 Exemplare



Echinger Echo

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
5.500 Exemplare



Neufahrner Echo

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
8.000 Exemplare



Oberdinger Kurier

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
2.700 Exemplare



Herrschinger Spiegel

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
4.500 Exemplare



Haarer Echo

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
8.000 Exemplare



Unser Putzbrunn

Erscheinung:
monatlich

Auflage:
2.900 Exemplare

Hallbergmoos
Flughafen München

Neufahrn

Oberding

Eching

Haar

Herrsching

Putzbrunn

Belegexemplare und
Mediadaten erwünscht?



IKOS VERLAG

Theresienstr. 73
85399 Hallbergmoos
Telefon 0811 5554593-0
www.ikos-verlag.de
info@ikos-verlag.de



FC Schwaig Sieg in Rosenheim lässt Fans feiern

„Nicht unverdient, aber megaglücklich.“ So lautete das Resümee des Rosenheimer Livetickers nach dem 1:0 Auswärtssieg der Ersten Mannschaft des FC Schwaig beim SB DJK Rosenheim. Dieses Urteil trifft den Nagel auf den Kopf. Ein verdienter Sieg, weil das Team über die gesamte Partie nicht nur die aktivere Mannschaft war, sondern sich auch ein deutliches Chancenplus erspielte. Glücklich, weil der Siegtreffer in der 92. Spielminute fiel. Nach einem Freistoß von Ben Held sprang der Ball, von der Mauer abgefälscht, Stefan Haberl vor die Füße, der nicht lange fackelte und die Kugel aus 8 Metern Entfernung zum 1:0 Siegtreffer einschoss. Danach kannte die Freude und der Jubel keine Grenzen mehr, denn das Josef-März-Stadion in Rosenheim war fest in Schwaiger Fanhand. Mit zwei vollbesetzten Bussen und jeder Menge Autos war der Aufsteiger losgezogen, um sein Team zu unterstützen. 4 Jahre war die Jüngste und 82 Jahre der älteste Teilnehmer des Schwaiger „Vereinsausfluges“.

Und diese Unterstützung gab den Schwaiger Jungs Selbstvertrauen.

Es waren noch keine zwei Minuten gespielt, als sich Vincent Sommer herrlich im Strafraum durchsetzte, aus spitzem Winkel aufs Tor schoss und die Kugel parallel zur Torlinie entlang trudelte. Raffi Ascher kam nur um Zentimeter zu spät. Ein paar Minuten später das umgekehrte Bild. Raffi Ascher spielte Vinc Sommer frei, der allein auf Torhüter Mihajlo Markovic zulief, doch Rosenheims Keeper konnte den schönen Heber gerade noch abwehren. In der 22. Minute kamen die Gastgeber zu ihrer ersten Torchance. Nach einer schönen Flanke von der linken Seite kam Janik Vieregk am langen Pfosten an den Ball, verfehlte aber das Tor um circa einen Meter. Auf der anderen Seite hatte Raffi Ascher Pech, denn seinen Schuss aus 16 Metern konnte die Rosenheimer Abwehr gerade noch abblocken. So ging es beim Stand von 0:0 in die Halbzeit. Nach dem Seitenwechsel kamen zunächst die Gastgeber

besser ins Spiel und erspielten sich ein paar Torchancen. Zunächst köpfte Dragisa Topic in der 52. Minute nach einer Ecke von der rechten Seite knapp über das Tor. 3 Minuten später dann die größte Chance für Rosenheim. Nach einem schnellen Konter flankte Lukas Starringer von der linken Seite scharf nach innen auf Janik Vieregk, der die

Kugel aber geschickt durch die Beine laufen ließ auf Omer Jahic. Jahic stand zwar allein vor Torhüter Franz Hornof, doch Schwaigs Schlussmann parierte seinen Schuss aus 10 Metern Entfernung mit einer Glanzparade und bewahrte so sein Team vor einem Rückstand. Nun übernahm Schwaig aber wieder das Kommando und





gegnerischen Torwart die Kugel abhuchste, ihn ausspielte und auf den völlig freistehenden Holzner passte, jubelten die Fans schon. Holzner schoss aber nur den auf der Linie stehenden Dragisa Topic an. Doch dann kam die 92. Spielminute und das Team vom FC Schwaig belohnte sich mit dem Tor von Stefan Haberl für seinen unermüdlichen Kampfgeist und die unglaubliche Moral. Der Rest war eine große Party in rot-grün. ■

Artikel und Foto: OKU

machte Druck auf das gegnerische Tor. Mit Kevin Holzner, Ben Held und Stefan Haberl kamen weiter Offensivspieler in die Partie und das machte sich bemerkbar. Schwaig drängte Rosenheim immer weiter in die eigene Hälfte. In der 88. Minute passte Mikey Strasser vom rechten Flügel wunderbar in die Mitte auf Ben Held, doch dessen Schuss konnte von einem Abwehrspieler noch geblockt werden. Eine Minute später verfehlte Kevin Holzner mit einem schönen Schlenzer das Tor nur um Zentimeter. Als dann in der 91. Minute Ben Held dem



Servus Beinand,
das **Gasthaus Neuwirt in Oberding** lädt am **Freitag den 05.11.2021** zum **Gstanzlsinga** mit **Renate Maier & Rehragout** ein.
Für Gschleckerte gibt's ein Alternativ-Essen.

Kartenvorverkauf findet statt beim:

E-Werk Schweiger, Schweiger Straße 1, 85445 Schwaig
vom 18.10. bis 22.10.2021 von 07:00-17:00 Uhr

Preis pro Karte: 29,- EUR für Eintritt und Hauptgang | Einlass ab 19 Uhr
-unter Einhaltung der 3-G Regeln-

Auf Euer Kommen freut sich Martin Irl mit Team

GESCHLOSSENE VERANSTALTUNG - EINLASS NUR MIT GÜLTIGER EINTRITTSKARTE!

Gasthaus Neuwirt - Martin Irl Catering
Hauptstrasse 20 • 85445 Oberding • www.martin-irl-catering.de

HARTSHAUSER

III BAUUNTERNEHMUNG
III WOHNBAU

Hermann Hartshauer

Freisinger Straße 30
85399 Hallbergmoos

www.hartshauer.de

Tel: 0171 87 97 430

Email: info@hartshauer.de

**TIERKLINIK
ISMANING**



Dein duales Studium in guten Händen

In unserem Team ist kurzfristig ein Studiumsplatz frei geworden:

Duales Studium BWL mit Spezialisierung im Bereich **HealthCareManagement/Gesundheitsmanagement** in Kooperation mit der IBA München bzw. der IU München

Start spätestens am 01.12.2021

Alle Informationen:

www.tierklinik-ismaning.de/

duales-studium-bwl-health-care-management/





Beliebtes Feriencamp des TCO

Spiel, Spaß und Sport mit Gleichaltrigen bot der TC Oberding 24 Kindern zwischen 6 und 15 Jahren in seinem Ferien-Tenniscamp an. Vier Tage lang steppte der Bär

auf dem Areal am Moosrain. Konditions- und Koordinationseinheiten gehörten ebenso dazu wie Hockey, viele Schlagtechniken und Matchtraining in Einzel und Doppel.

TCO-Organisator Tom Nistler hatte mit seinem Trainerteam (Ole, Andi, Nicolas und Ramona) für viel Abwechslung und gute Laune gesorgt. Ein Abschlussturnier samt Sieger-

ehrung rundeten das Sommerferiencamp ab. ■

Artikel und Foto: OKU
Foto: TC Oberding

Ferienstpaß beim TCO

Vorsicht, hier ging es rund: Zum Ende der Sommerferien flogen noch einmal die Bälle in allen Farben über die Tennisplätze am Moosrain.

Der TC Oberding begeisterte bei der Aktion im Rahmen des Ferienprogramms der Gemein-

de 13 Kinder, die in die „Geheimnisse“ der Sportart eingeweiht wurden. Warum Tennis so viel Spaß macht und mehr dazu gehört, als man glaubt, erfuhren die Interessierte im Alter zwischen sechs und 14 Jahren binnen drei intensiven Stunden. Altersgerecht unter-

teilt, wurden Spiele rund um die Schlagsportart gemacht. Viele Übungen hatten sich die Trainer Michael Sojka und Nils Steinhilb überlegt. Auch das Freie Spielen kam nicht zu kurz. Hunger und Durst hatten bei einer Brotzeit sowieso keine Chance.

Einigen der Buben und Mädchen hat es so gut gefallen, dass sie nach den Ferien bereits im regulären Training dabei waren. ■

Artikel und Foto: OKU





Volle Konzentration beim Schlag über das Netz

Leistungsklassen-Turnier des TCO

Viel los war auf den Oberdingener Tennisplätzen am Moosrain: Das Leistungsklassen-Turnier des TC Oberding hat gehalten, was es anhand der Meldungen versprochen hatte. Bei bestem Tenniswetter duellierten sich insgesamt 34 Spielerinnen und Spieler um Punkte für die persönliche Ranglistenwertung. „Es war wieder ein cooles Turnier mit super Teilnehmern“, freute sich TCO-Organisator und Sportwart Fabian Gabb über einen reibungslosen Verlauf und hochklassige Matches, wobei das letzte pünktlich zum Sonnenuntergang beendet war. Klein, aber fein – so könnte

man das Damenfeld umschreiben, in dem ein Trio aus Friedberg, Grafing und Feldkirchen im Modus „Jede gegen jede“ kämpfte. Während hier jedoch das Lokalkolorit fehlte, war bei den Herren im Alter zwischen 13 und 53 Jahren einiges mehr davon zu sehen. Gleich elf Spieler aus dem Landkreis rackerten auf der Anlage am Moosrain. Nur zwei von ihnen, Florian Kühnlein (TSV Wartenberg/LK 14,4) und Felix Weber vom gastgebenden TCO (17,2), gewannen dabei beide Matches. Einmal erfolgreich waren hingegen Rainer Lerach (6,8), Florian Heilmeyer (15,1) und Richard Kellner (14,8), die allesamt vom

SV Walpertskirchen kamen. Aber auch Mario Amendinger (TC Erding/6,5), Stefan Maurer (FC Forstern/12,7) und Olaf Heid (TCO/16,2) freuten sich über den Gewinn eines Matches und damit wichtige Zähler für ihr LK-Konto. Glücklos und damit punktlos agierten hingegen Michael Beuschel (TC Langenpreising/17,8) sowie Sebastian Kiener (14,0) und Mathias Mesch (8,4), beide vom TCO. Acht der 31 Herren-Matches gingen in die Verlängerung, also den dritten Satz, das spannendste lieferte dabei der Forsterner Maurer ab, der nach Satzrückstand noch 4:6, 6:4 und 13:11 gegen seinen Altdorfer

Gegenüber triumphierte. Am weitesten gereist war allerdings Tobias Michel vom TTC Füssen, der zugleich der Akteur mit der besten Leistungsklasse (5,4) vorort war. Der 18-Jährige nahm die weite Fahrt auf sich, weil es im Endspurt der Freiluftsaison in seiner Umgebung zu wenige gut besetzte LK-Turniere gibt. In Oberding aber schon. ■

Artikel und Foto: OKU





Zwischen 10 und 35 Jahren sind manche Mitglieder beim Tennisclub dabei - und wurden dafür jetzt auf der Jahreshauptversammlung geehrt

Langjährige Mitglieder des TCO geehrt

Der Tennisclub Oberding hat eine neue Führung gewählt, besser gesagt: seine bisherige Vorstandschaft im Amt bestätigt. In der Jahreshauptversammlung im Vereinsheim am Moosrain, die unter Einhaltung der 3G-Regeln und dünnem Besuch von nur 23 stimmberechtigten Mitgliedern durchgeführt wurde, waren die Neuwahlen unter Leitung von Vize-Bürgermeister Anton Nußbainer lediglich Formsache.

Die 1. Vorsitzende Ute Attenberger wurde in Abwesenheit ebenso im Amt bestätigt, wie auch ihre Stellvertreter Stefan Neumeier, der die Versammlung moderierte, und Manuela Brandl. Alle Ämter wurden erfolgreich vergeben, verwaist bleibt lediglich das Amt des Jugendwarts bzw. der Jugendwartin. Die bisherige Führung hatte im Frühjahr aus beruflichen und privaten Gründen aufgehört. Der 2. Vorsitzende Neumeier und Jugendtrainer Olaf Heid hatten kommissarisch die Aufgaben übernommen. Nun sucht der TCO durch die Bildung eines Jugendleitung-Teams eine Nachfolgeregelung.

Zudem standen eine Reihe von Ehrungen an: Offiziell verabschiedet wurden mit einem bunten Blumenstrauß die Festwärtinnen Christine Hochstetter und Manuela Brandl sowie die Jugendwärtinnen Felizitas Hiesgen und Jasmin Gaenge.

Als langjährige Mitglieder wurden geehrt: Christine Hochstetter (10 Jahre), Marina Scherz (15 Jahre), Manuela Brandl (20 Jahre), Günter Daimer (20 Jahre), Olaf Heid (25 Jahre), Robert Maier und Stefan Neumeier (je 35 Jahre).

Außerdem wurde Toni Schreiber junior zum Ehrenmitglied ernannt. Er hat den Verein maßgeblich in der Vorstandschaft mitgeprägt, sei es als Aktiver durch alle Altersklassen hindurch, 2. Vorsitzender (17 Jahre), EDV-Verantwortlicher, in früheren Jahren als Jugendtrainer oder zuletzt als Platzwart. Der heutige 2. Vorsitzende Neumeier würdigte die Verdienste des Gründungsmitglieds: „Den Toni hast du immer anrufen können, wenn Fragen rund um den Verein aufgetaucht waren. Er war bei allen Projekten/Umbauten dabei und hat diese Ernennung verdient.“

Die Mitglieder stimmten dem Vorschlag des Vorstands zu und Schreiber junior erhielt – bezeichnenderweise an seinem Geburtstag – eine große

Urkunde überreicht, inklusive viel Applaus von der Versammlung. ■

Artikel und Foto: OKU

Schatzmeister
Günter Daimer

1. Sportwart:
Fabian Gabb

2. Sportwart:
Thomas Graf (neu für Tom Nistler)

Schriftführerinnen:
Gabi Seipp, Marina Wiester

Pressewart:
Olaf Heid

Internetbeauftragter:
Sebastian Attenberger

Festwärtinnen:
Felizitas Hiesgen/Jasmin Gaenge
(neu für Manuela Brandl/Christine Hochstetter)

Kassenprüfer:
Michael Kästner, Martin Kressirer und (neu) Verena Nützl

Damenwart:
Christiane Sydow

Seniorenwart:
Thomas Gerstl

Kleinfeldbeauftragter:
Robert Maier



Ferienprogramm beim TuS Oberding

Wie jeden Sommer war auch die Abteilung Fußball des TuS Oberding wieder am Ferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Unter dem Motto „Spiel und Spaß“ nahmen gut 20 Kinder an diversen Aktivitäten rund um den Sportplatz teil. Ob Badminton, Handball, Seilziehen, Vier

Gewinnt und natürlich Fußball – es gab viele Stationen rund um den Sport. Auch Geschicklichkeit, Technik und Ausdauer war bei vielen Spielen gefragt. Das Highlight des Tages aber war die eigene Hüpfburg, wo sich die Kids zwischen den Spielen richtig austoben konnten. Mittags wurden alle Teilneh-

mer und die ehrenamtlichen Betreuer des TuS mit leckeren Nuggets, Pommes, Schnitzel, Burgern und kühlen Getränken versorgt. Nach 5 Stunden „Action“ waren am Ende des Tages alle Jungs und Mädels total erschöpft, aber glücklich. Zum Abschluss gab es noch für jeden jungen Teilnehmer einen

coolen Pokal. Die Fußballabteilung des TuS Oberding freut sich auch nächstes Jahr wieder, an dem Ferienprogramm der Gemeinde teilzunehmen. ■

Artikel und Foto: OKU

Oberdinger Kurier nicht im Briefkasten?

Liebe Leserinnen und Leser,

falls Sie ein Werbeverbotsschild am Briefkasten kleben haben, dürfen wir leider die kostenlose Ortszeitung nicht einwerfen. Wenn Sie aber trotzdem den Oberdinger Kurier haben möchten, können Sie einen der folgenden Abschnitte ausschneiden und mittels eines Klebefilmstreifen an Ihrem Briefkasten anbringen.

OBERDINGER KURIER - ja bitte!

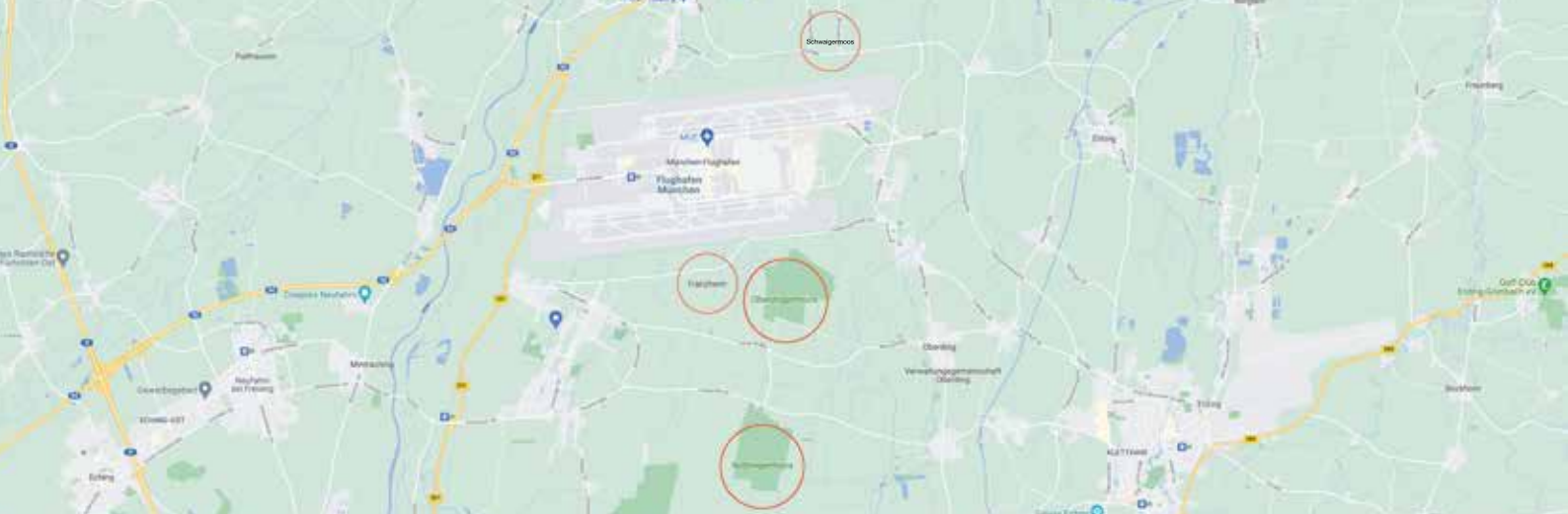
OBERDINGER KURIER erwünscht!

**OBERDINGER KURIER
bitte einwerfen.**

Falls der Oberdinger Kurier dennoch nicht in Ihrem Briefkasten ist, informieren Sie uns bitte unter info@oberdinger-kurier.de oder 0811 555 459 30



auch online!
www.oberdinger-kurier.de



Wo kommen die Straßennamen her? Ortschaft Oberdingermoos

Der Gemeindeteil Oberdingermoos ist erst im vorigen Jahrhundert entstanden, es war eine Siedlung für die Arbeiter in der Torfgewinnung. Das größte Anwesen ist das Gut

Wildschwaige. 1870 wurde das Anwesen von der Landwirtschaftlichen Schule Weihenstephan erworben und ein Jahr später das Ökonomiegebäude errichtet. Der Name leitet sich vom Vor-

besitzer „Wild“ ab. Der Hauptzweck war die Torfgewinnung für die Brauerei in Freising. Ab 1952 übernahm das Institut für Tierzucht den Hof und richtete ein Versuchsgut ein. 1982 erwarb

die Flughafen GmbH das Gut. Die Ferstlschwaige wurde 1959 vom Kloster Birkeneck erworben. Das Anwesen Schießlgang wurde südlich der Postschwaige neu errichtet.

Birkenweg

Der Birkenweg ist die Grenzstraße zwischen der Gemeinde Oberding und der Gemeinde Hallbergmoos ganz im Westen des Gemeindegebietes.

Eger-Straße

Die Eger Straße führt durch Oberdingermoos ist nach dem Eger-Anwesen, einer alten Torfstecher Wirtschaft, benannt.

Ferstl-Straße

Die Ferstl-Straße leitet ihren Namen von der Ferstlschwaige ab. Die Ferstlschwaige gehörte zur Ferstbrauerei in Erding und besaß auch eine Gastwirtschaft. Diese Gastwirtschaften im Moos entstanden Anfang des 19. Jahrhunderts, als die Torfausbeute begann. Die Torfstecher verbrachten beim Torfstechen und Eintrocknen den Sommer über viele Tage und Nächte in den Torfhütten und brauchten somit vor Ort Essen und Trinken.

Ortschaft Franzheim

Die ehemalige Ortschaft Franzheim war die jüngste in der Familie der Gemeindeorte. Franzheim entwickelte sich erst nach dem 2. Weltkrieg. Vorher war Franzheim eine weitläufige Streusiedlung mit nur wenigen Anwesen. Die offizielle Geburtsstunde der Ortschaft war der 14. April 1926. „Auf Ersuchen des Staatsministeriums des Inneren wurden aus Teilen der bisherigen Ortschaften von Oberding, Niederding und Schwaig die neuen Ortschaften von Mariabrunn und Franzheim gebildet“. Der Ortsteil Mariabrunn wurde am 1. April 1934 in die Gemeinde Hallbergmoos eingegliedert.

1966 wurde neben den Standortvarianten Hofolding, Sulzmoos und Hörlkofen auch das Erdinger Moos, für den Großflughafen

München genannt. Endgültig besiegelt wurde das Schicksal von Franzheim mit Beschluss der Bayerischen Staatsregierung vom 5. August 1969. Der neue Flughafen soll im Erdinger Moos, u.a. auf dem Gebiet der Ortschaft Franzheim entstehen. Es wurden jahrelang Prozesse gegen den Flughafen von den Anrainergemeinden und Einzelpersonen geführt. Es half alles nichts, am 3. November 1980 war Baubeginn und am 17. Mai 1992 wurde auf dem neuen Flughafen der Betrieb aufgenommen.

Bei der Erschließung des Erdinger Moores kann man von einer Pionierarbeit sprechen. Anfänglich als Weide- und Streuland genutzt wurde das Moosgebiet von Osten erschlossen. Es entstanden die „Einfänge“, das Land wurde ein-

gefangen und nutzbar gemacht. Mit dem Beginn des Torfabbaues wurden große Flächen für die Torfausbeute verwendet. Es wurde in Akkord- und Lohnarbeit Torf gestochen und eingetrocknet. Abgeleitet ist der Name der Siedlung von „Franz Pariser“, der in Schwaig eine Tuchfabrik betrieb. Dieser Franz Pariser kaufte 1919 den um 1870 entstandenen Schneckhof. Er beschäftigt Hans Lutzenberger als Gutsverwalter. In die Zeit um 1919, fallen auch die ersten Versuche von Ökonomen Hans Lutzenberger, auf dem schwarzen Boden im Moos Pfefferminztee anzupflanzen. Lutzenberger war auch Vorsitzender des Verbandes der Arzneipflanzenbauer und bekam den Spitznamen „Teekönig“. Das Erdinger Moos war das größte Anbauge-

biet für Pfefferminztee in ganz Bayern. Als am Ende der 50-er Jahre der Teeanbau zurückging, wurde auf Salat- und Gemüseanbau umgestellt.

Der Zusammenhalt und der Gemeinschaftssinn waren in Franzheim besonders ausgeprägt. So wurde 1922 eine Schule gebaut und in den Jahren 1957 und 1958 eine neue Schule und die Kirche gebaut. Der Grundstein wurde am 17. Mai 1957 gelegt und die Einweihung am 1. September desselben Jahres durch Weihbischof Dr. Johann es Neuhäusler vorgenommen. Die Kirche wurde dem Hl. Rasso geweiht. Am 31. Juli 1977 fand der letzte offizielle Gottesdienst statt. Die Kirche und der Friedhof wurden abgebrochen.

Ortschaft Notzingermoos

Der Gemeindeteil Notzingermoos ist noch ein junger Ort. Vor der Gebietsreform 1978 gehörte Notzingermoos zur Gemeinde Notzing. Die Siedlung entstand mit der Erschließung des Erdinger Mooses. Im Osten des Mooses wurde Stück für Stück abgerungen und in landwirtschaftliche Flächen umgewandelt. Es entstanden die „Pointen und die „Krautäcker“ und große Weideflächen für Pferde und Rinder. Das Nutzungsrecht hatten nicht nur die Anrainerorte, sondern auch östliche Ortschaften und Herrschaf-

ten wie Grünbach, Bockhorn, Klettham und Langengeisling. Das Moos mit seinen Quellen und Gräben war als Weideland begehrt. Es wurden von den größeren Anwesen Außenstellen, die sogenannten „Schwaigen“ angelegt. Eine große Veränderung des Erdinger Mooses geschah in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, als der Torf, als Brennmaterial entdeckt wurde. Die Nutzung dieses „schwarzen Goldes“ als Brennmaterial griff schnell um sich. Die Brauereien bauten den Torf bei den Schwaigen in großen

Mengen ab, um ihre Sudpfannen zu heizen. Abbaugelände waren die Postschwaig oder Postmoos (Stiftungsbrauerei Erding), die Trindlschwaige (Franz Hermann), die Haggenmüllerschwaige (Gasthaus Gruber), die Greißelschwaige (Pontnerhof) und die Klösterlschwaige (August Schmid). Diese Torfgewinnung brachte für viele Familien Arbeit und Brot. Sie siedelten sich bei den Schwaigen an und es entstanden die Streusiedlungen. Waren früher Torfwiesen wertvoller Besitz, so änderte sich diese Lage in den 50er Jahren mit

dem Aufkommen anderer Heizmaterialien. Mit neuen Anbaumethoden war es möglich, aus den Wiesen Äcker zu machen und besonders Kartoffel- und Maisanbau zu betreiben. Im Notzingermoos wurden auch Pfefferminze angebaut und nach Kriegsende wurde der Salat- und Gemüseanbau immer weiter ausgedehnt. Die Torfhütten, die mit ihrem einmaligen Aussehen das Bild der Landschaft geprägt hatten verfielen, und die Natur überwucherte teilweise die Landschaft.

Franzheimer Straße

An der Franzheimer Straße siedelten sich einige Landwirte aus Franzheim an, die 1974 dem neuen Flughafen weichen mussten. Die ehemaligen Franzheimer wollten nicht in die ganze Welt verstreut werden; die ehemaligen Nachbarn wollten beieinanderbleiben. So sind auch die Ansiedlungen im Zengermoos oder in Goldach zu verstehen.

Friedrich-Fischer-Str.

Die Friedrich-Fischer-Straße wurde nach den Fischers benannt und führt durch das ehemalige Gut bis zum neuen „Langhof“. Der Vater von Friedrich Fischer, Joseph, war Bierbrauer, Gaststättenbesitzer und Posthalter in Erding. Friedrich Fischer führte mit seiner Frau Katharina ab 1856 das Unternehmen, zu dem auch die Postschwaige gehörte. Die drei Kinder starben alle vor dem Ehepaar. Weil ein Nachfolger fehlte, entschloss sich das Ehepaar, eine Stiftung zu gründen.

Postmoos

Die Straße liegt im ehemaligen Gut Postmoos (Postschwaige).

Goldacher Straße

Die Straße, ein Teil der Kreisstraße ED 7, führt von Notzing nach Goldach, Gemeinde Hallbergmoos.

Schützenweg

Nördlich der Schwaige ist eine kleine Wohnbausiedlung entstanden. Die Erschließungsstraße führt am Schützenheim der „Mooschützen“ vorbei. Der Name ist vom Schützenheim abgeleitet.

Am Waldrand

In den 60-er Jahren wurden auf landwirtschaftlichen Grundstücken an der Schönstraße, Wochenendhäuser ohne Genehmigung errichtet. 1969 hat die Gemeinde Notzing einen Bebauungsplan, „Wochenendsiedlung Am Waldrand“ aufgestellt. Auf Grund der immer größeren Häuser und dem Anschluss des Baugebietes an die Wasserversorgung und später an den Kanal, hat die Gemeinde Oberding immer wieder den Bebauungsplan geändert.

Ortschaft Schwaigermoos

Die Entwicklung des Gemeindeteils Schwaigermoos ist vergleichbar mit den anderen Orten; die sich im Moos gebildet haben. Die Entwicklung fand erst in der jüngeren Zeit statt, allerdings ist hier festzustellen, dass Schwaigermoos und Eittingermoos, ein Ortsteil der Gemeinde Eitting, eine enge Gemeinschaft bilden. So haben oder hatten die beiden

Orte eine gemeinsame Kirche, dem Bruder Konrad geweiht, einen Fußballverein, eine Feuerwehr und früher sogar eine gemeinsame Schule. Die Ursprünge von Schwaigermoos liegen wiederum bei den Schwaigen. Die Daurerschwaige gehörte zur Daurerbrauerei Freising und die Elefantenschwaige war eine Außenstelle der Elefantenbrauerei. Mit dem Anbau des Pfefferminz-

tees nach dem 2. Weltkrieg, kam es zu einer intensiven Teeverarbeitung. Die Absatzgenossenschaft mit einer Trocknungs- und Verarbeitungsanlage, wurde als Teehalle, bekannt. Zum 4. Bayerischen Teefest im Jahre 1956 kamen ca. 8.000 Besucher. Bei diesem Fest wurde eine Ehrentafel für Hans Lutzenberger, „dem Vater des Heilpflanzenanbaues im Erdinger Moos“ an der Teehalle

angebracht. Mit dem Rückgang des Teeanbaus, mussten auch die Schwaigermöslers einen anderen Weg in der Landwirtschaft suchen. 1962 hatte Schwaigermoos 42 Anwesen, nach dem Ankauf durch die Flughafen GmbH blieben noch 15 Anwesen an der Birken- und Süßbachstraße; von diesen wurden in der Zwischenzeit weitere Anwesen von der FMG aufgekauft.

Birkenstraße

Die Birkenstraße hat ihren Namen von der einseitigen Bepflanzung dieser Straße mit Birken, einem weit verbreiteten Baum im Moos.

Süßbachstraße

Für die Süßbachstraße steht der Süßbachgraben als Namensgeber

Pate. Der Süßbachgraben wird unter dem Flughafen als Düker hindurchgeführt und im Norden wieder als Entwässerungsgraben bis zur Dorfen weitergeleitet.

Artikel: Archivpfleger Gerhard Niklaus



Das Vorstandsteam: (v. li) Matthias Reitingер, Wolfgang Melchner, Heidi Strohmaier, Michael Strohmaier, Michaela Niedermaier, Anna Niedermaier, Martin Reitingер, Stefan Hofmann, Maria Reitingер, Erwin Niedermaier und Melanie Strohmaier

Starke Jugendarbeit sorgt für hohe Mitgliederzahl Jahreshauptversammlung der SG Germania Notzing e.V.

Gleich zu Beginn der Mitgliederversammlung der SG Germania am 2. Oktober stellte 2. Bürgermeister Anton Nußrainer erfreut fest: „Wir haben schwierige Zeiten, umso schöner ist es, endlich wieder in viele Gesichter sehen zu können.“

Erich Bottesch, 2. Gauschützenmeister, der den 1. Gauschützenmeisters Klaus Waldherr vertrat, informierte in seinem Grußwort über Änderungen in den Rundenwettkämpfen für die neue Schießsaison, zum Waffentransport und zu Lehrgängen, die der Schützengau Erding demnächst anbieten wird. Ein Lob gab es für die gute Jugendarbeit im Verein. Aus dem Bericht des Vorstands: Der Verein hat derzeit 260 Mitglieder, was der starken Jugendarbeit zu verdanken ist. Durch Umbauarbeiten beim Wieserbräu gibt es dort keinen Schießstand mehr. Schießabende finden ab sofort ausschließlich im Schützenstüberl im Bürgerhaus statt. Der entfallene Ausflug zum Kaltenberger Ritterturnier findet voraussichtlich im Juli 2022 statt. Zur finanziellen Situation gab es von Kassierer Heidi Strohmaier positive Nachrichten. Obwohl 8000 Euro in Ausrüstung für die Jugend, d.h. Gewehre und

Schießklamotten, investiert wurden, gab es 2019 ein positives Jahresergebnis. Auch 2020 wurde viel Geld in die Hand genommen, 5500 Euro für Ausrüstung für die Jugend und 6000 Euro für Möbel für das Schützenstüberl. Aufgrund des coronabedingten Ausfalls von Veranstaltungen wie z.B. Sommerfest und Christbaumversteigerung war das Jahresergebnis zwar negativ, trotzdem konnte Heidi Strohmaier versichern: „Die Kasse ist gut gefüllt!“

Wie Schriftführerin Michaela Niedermaier berichtete, fanden in den beiden vergangenen Jahren zahlreiche schießtechnische und gesellschaftliche Ereignisse statt, darunter regelmäßiges Ausschießen der Wanderpokale Lichtgewehr und Luftgewehr Schülerklasse unter der Leitung von Melanie Strohmaier und Erwin Niedermaier.

Auch Sportleiter Erwin Niedermaier hatte positive Informationen. So wurde 2019 und 2020 das Finale beim Sparkassenpokal erreicht, die Notzinger Schützen errangen zahlreiche Erfolge bei Gau- und Bezirksmeisterschaften, Bayerischen und sogar bei der Deutschen Meisterschaft. Die Pistolenmannschaft stieg in die 4. Liga auf, höher geschos-

sen hat kein anderer Schützenverein in der Gemeinde.

Auch die Böllergruppe bestritt laut Böllerkommandant Wolfgang Melchner 2019 zahlreiche Einsätze, u.a. zum 40. Geburtstag des Vorstands Martin Reitingер. Doch das Neujahrsschießen 2020 hatte nicht – wie erhofft – Glück gebracht, Corona bzw. die damit verbundenen Einschränkungen haben leider weitere Salutschüsse unterbunden.

Die beiden Jugendsprecher Anna Niedermaier und Sophia Lehmer wurden bereits im Voraus von den Jungschützen in geheimer Wahl gewählt. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Josef Hetzl, Rita Hetzl, Anna Wachinger und Rosa Maier.

Für langjährige Treue zur SG Germania Notzing wurden geehrt: Erwin Niedermaier sen. (60 Jahre, Gertraud Bausback-Ippisch, Johann Weindl, Georg Maier und Franz Pfister (je 50 Jahre), Michaela Niedermaier und Sabine Amann (je 25 Jahre), Daniel und Alexander Kassubek (je 10 Jahre). ■

Für Sie berichtete Maria Schultz. Fotos: OKU

Die neu gewählte Vorstandschafft

- 1. Vorsitzender:**
Martin Reitingер
- 2. Vorsitzender:**
Matthias Reitingер
- 1. Kassier:**
Heidi Strohmaier
- 2. Kassier:**
Maria Reitingер
- 1. Schriftführer:**
Michaela Niedermaier
- 2. Schriftführer:**
Anita Wachinger
- 1. Sportleiter:**
Erwin Niedermaier
- 2. Sportleiter:**
Werner Ippisch
- 1. Jugendsportleiter:**
Melanie Strohmaier
- 2. Jugendsportleiter:**
Michael Strohmaier
- 3. Jugendsportleiter:**
Sofia Eisenberger
- Böllerkommandant:**
Wolfgang Melchner
- Kassenprüfer:**
Andreas Bauer,
Michael Fischer
- Fahnenträger:**
Josef Reitingер,
Werner Weindl,
Stefan Hofmann,
Martin Ettingер

Feuerwehr | Rettungsdienst 112
Polizei 110

Polizeistation Neufahrn 08165 9510-0

Giftnotruf München 089 19240

Ärztlicher Bereitschaftsdienst..... 116 117

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
 24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 089 54045640

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen | unentgeltlich ... 08000 116 016

Krisendienst Psychiatrie (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich. 0180 655 3000
 Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | www.krisendienst-psychiatrie.de

Nummer gegen Kummer | www.nummergegenkummer.de

Kinder- und Jugendtelefon (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich... 116 111

Elterntelefon (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich... 0800 1110550

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110222

Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich .. 0800 1110111

Apotheke in Oberding:

Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 08122 84044

Zahnärztlicher Notdienst 089 7233093

09.10. / 10.10. Dr. Michael Kreft www.notdienst-zahn.de
 Haager Str. 3, 85435 Erding 08122 5018

16.10. / 17.10. Dr. Wolfgang Kronseder
 Lange Zeile 23, 85435 Erding 08122 18111

23.10. / 24.10. Dr. Petra Lippstreu
 Färbergasse 1, 85570 Markt Schwaben..... 08121 46617

30.10. / 31.10. Marc Metzner
 Alte Gruber Str. 1, 85586 Poing 08121 7725929

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger..... 10153

Sempt EW..... 98270

Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain 98280

Energie Südbayern..... 97790

Abwasserzweckverband Erdinger Moos..... 4980

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting

Einsatzleitung 0162 2540087

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 05. Nov. 2021

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Do., 27. Okt. 2021, 9:00 Uhr

Herausgeber



IKOS VERLAG

Theresienstraße 73

85399 Hallbergmoos

Tel.: 0811 5554593-0

Fax: 0811 5554593-40

E-Mail: info@oberdinger-kurier.de

Web: www.oberdinger-kurier.de

Kostenlose Verteilung

an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

• Auf www.oberdinger-kurier.de werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.

• Artikel erscheinen unter der ausschließlichen Verantwortung der gekennzeichneten Verfasser und stellen nicht in jedem Fall die Meinung des Verlages dar.

• Leserbriefe stellen die Meinung des Verfassers dar.

• Die Veröffentlichung bzw. Kürzung von Leserbriefen behält sich der Herausgeber vor.

• Für unverlangte Einsendungen von Fotos und Texten sowie die Richtigkeit der Angaben übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.

• Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie Übernahme vom Verlag gestalteter Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Sie finden uns auch auf facebook!

Verantwortlich für den

gemeindlichen Teil:

Gemeinde Oberding

1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.

Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistentz

Katja Oberhauser

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe

Robert Hellinger

Rainer Hellinger

Manuela Praxl

Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind unverlangt eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Art Direction

Satz | Layout | Anzeigengestaltung

Anja Heisig

Isabella Lukač

Erstausgabe: 14.12.2015

Auflage: 2.900 Exemplare

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

www.oberdinger-kurier.de

Aktuelle Informationen & Veranstaltungen



Find us on facebook!

AUGENOPTIK GEPPERT

25 JAHRE

MEHR ALS SEHEN



UNSERE JUBILÄUMSANGEBOTE FÜR SIE!

ab 5.10.2021 - 1.12.2021

25%
auf
Uhren
& Schmuck

**Geppis
Kinderbrillen
Aktion**

50%

auf alle Brillen!
Für Kinder und
Jugendliche
bis 18 Jahren!

**Blue Blocker
Einstärken-
gläser**

Kunststoff | UV420
dünner | gehärtet
entspiegelt + Lotoseffekt
statt 199,-

nur 99€

**Premium
Gleitsicht-
brillen**

inkl. Fassung

ab 599€

25%
auf alle
Sonnen-
brillen

Besuchen Sie unsere neue Homepage unter www.augenoptik-geppert.de



Theresienstraße 61 | 85399 Hallbergmoos

Tel: 0811/2622 | Fax: 0811/2623



Bitte vereinbaren Sie mit uns einen Termin, gerne auch telefonisch.